Danziger Vollsstimme

Beangspreis monatlich 8.20 G. wöchentlich 0.80 G. in Deutschland 2.70 Goldmark, durch die Post 3.20 G monatl. Har Bommerellen 5 Aloty. Auseigen: Die 10 gesp. Zeile 0.40 G. Restlameseile 2.00 G. in Deutschland 0.40 und 2.00 Goldmark, Abonnements- und Inseratenanstrage in Volen nach dem Danziger Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Mr. 293

Montag, ben 16. Dezember 1929

20. Sahrgang

Gefcafibitelle: Dangig, 21m Spenbhaus Rr. 8 Pofficedtonie: Dangig 1945. hernsprech-Anschlut bis a 11fir abends unter Sammelnummer 21561. Won 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 96. Angelgen Annahme, Expedition und Druderei, 348 97.

Offener Widerstand in den Koalitionsparteien

Ueberraschungen beim Vertrauensvotum

26 Sozialdemokraten machten nicht mit - 14 Bolksparteiler stimmten dagegen

dwierig.

Mit 222 gegen 156 Stimmen bei 22 Stimmenthaltungen hat ber Reichstag am Connabend bie vereinbarte Bertranensformel für bie Reichstegierung angenommen. Das mit ift gunachft eine Arife vermieben, bie im gegenwärtigen Augenblid mahriceinlich nicht ohne unmittelbare Rudwirfungen auf ben Abiding ber Reparationsverhandlungen und auch auf die Birticaftslage geblieben marc. Das Reich batte bann auf ben Rrebit fiber 800 Dill. Mart marten muffen, ohne ben bie Bahlungen in ber zweiten Galfte bes Dezember nicht geleiftet werben tonnen, ein Borgang, beffen Birfung in erfter Linie biejenigen gu fpuren betommen, bie von ber Sand in ben Dund leben. Allerdings barf ans bererfeits erft recht nicht verkannt werben, das das anger tunbigie Finangerogramm ja noch viel größere Rreife in arge Mitleibenicaft giebt.

Tagelang schien es so, als ob die Zuspitzung zur Krise nicht verhindern wäre. Der zustimmende Beschluß der Deutschen Bolkspartet ist mis 28 gegen 17 Sitmmen gesaßt worden. Bei der Abstimmung im Reichstag haben diese 17 Abgeordneien nicht süx das Bertrauensvotum gestimmt, 14 sogar offen im Gegensaß zu ihrer eigenen Fraktion der Regierung das Vertrauen verweigert.

26 Sozialbemokraten ftimmten nicht mit

Nicht alle Mitglieber ber fozialbemotratischen Reichstags-fraktion haben ber Rumpromissormel für bas Bertranensvoium ihre Zustimmung gegeben. Bor ber Abstimmung fiber die Bertrapensertigrung der Regierungsparieien entiternien fich folgende im Neichbiag anweiende Rieglieber aus

bem Signigssonte. Berymann, Boc, Fran Bohm-Couch, Fran Agnes, Arst, Berymann, Boc, Fran Bohm-Couch, Dietrich: Thuringen, Fleihner, . Graf, Dermann, Rünftler, Rubnt, Annert, Dr. Levi, Litte, Dr. Löwenstein, Peters, Dr. Rofenfeld, Caupe, Schirmer-Dresben, Fran Sender, Sendes wig, Fran Siemfen, Fran Dr. Stegmann, Strobel, Wendt, Fran Burm.

Es handelt fich im wesentlichen um die Bertreter ber fächstichen und thuringischen Rreise und um einige Berliner Abgeordnete.

In der Denischen Bolfspartei haben im besonderen die Schwerindustriellen und ihre Freunde, entgegen dem Fraktionsbeschluß, gegen das Vertrauensvotum gestimmt.

Was die Bolkspartei noch schnell erben wollte

Bahrend am Sonnabendvormittag die Fraktionen ber Sozialbemokraten, bes Zentrums und ber Demokraten biejen Vereinbarungen zustimmten, machte die Deutsche Volkspartei neue Schwierigkeiten. Sie verlangte, daß die Einstommen steuersenkung und die Vermögenssiteuersenkung sosort als Initiativgeseke von den Parteien eingebracht werden. Da es unmöglich ist, das Finanzprogramm in einzelne Stücke zu teilen und erst die allgemeinen Voraussehungen einer Steuerresorm geklärt werden müssen, sehnte die Sozialdemokratie dieses neue Verlangen der Volkspartei, von dem in den vorhergehenden Verhandlungen niemals die Rede war, rundweg ab: Das gleiche tat sie, als die Deutsche Volkspartei an die Sozialdemokratie das Ansinnen stellte, sie solle ihr eine schrieftel iche Jusiche Schwierigkeisen machen werde. Schließlich besonügte sich die Deutsche Volkspartei mit einem Veinungsanstausch über diese Frage, durch den an der tatsächlichen Sachlage nichts geändert wurde. Erst nach der Leberwinsdung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all dieser Schwierigkeiten konnte um drei Uhr die Abstandung all fen Bereinbarungen auftimmten, machte die Deutsche Boltabung all diefer Schwierigfeiten tonnte um drei Uhr bie Abftimmung über bie Bertrauenstundgebung für bie Reichsregierung erfolgen.

Hilferding nahm noch bas Wort

Im Reichstag nahm gegen Schluß ber Debatte am Sonn-abend noch Finanzminister hilserbing bas Wort. Er ging zum Augriff vor, indem er seinen Gegnern vorhielt, daß sie mit ihrer tatastrophalen Schwarzmalerei den Aredit Deutschlands im Ausland untergraben, nicht nur den des Reiches, sondern im Ausland untergraben, nicht nur ben bes Reiches, sondern auch ben der Geschäftswelt. Hilferding erinnerte daran, daß das Rassenbesizit nicht borhanden wäre, wenn der Reichstag Hilferdings ursprünglichen Haushaltsplan angenommen hätte. Fast genau die 300 Millionen, um die der Reichstag seinerzeit Einnahmen zu hoch angesetzt und Ausgaben scheindar gesentt habe, sehlten setzt. Er, hilferding, habe sin an zoolitisch recht de halten. Bewegung ries seine Mitteilung herbor, daß eine behördliche Stelle außerhalb der Verwaltung der Gemeinden eingerichtet werden solle, um die Haushaltser recht nungen der Gemeinden zu prüsen. Selbswerwaltung muste sein, aber in der ganzen Welt stehe sie unter Aussicht, in dem klassischen Land der Selbswerwaltung, in England, viel stärfer als in Deutschland. ftarfer als in Deutschlanb.

Die Bearbeitung des Sofortprogramms

Die in dem Soforiprogramm der Reichsregierung porgesehenen Gesehentwürfe find bereits vor mehreren Tagen fertiggeftellt worden und werden bem Reichstag entweder heute oder morgen in Form von Initiativantragen der Regierungsparteien zugeleitet werden. Die Antrage burften bis Mitte der Boche verabichiebet werden.

Die Verhandlungen des Reichssinansministers über die Aufnahme einer Anleihe von 450 Millionen Mark gestalten sich entgegen den anfänglichen Erwartungen siemlich

Die eigentlichen Rämpfe stehen noch bevor

Der "Soz. Pressedienst" schreibt abschließend zu dem Ergebnis von Sonnabend: "Es kann schon heute gesagt werden, daß das Verhalten der Deutschen Volkspariei es außersordentlich zweiselhsat erscheinen läßt, ob es möglich ist, das Werk der Neichssinanzresorm mit ihr zustande zu bringen. Zu den großen sachlichen Gegensähen, die besonders auf diesem Gediet bestehen, tritt erschwerend die Tatsache, daß die Deutsche Volkspartei innerlich gespalten ist, und daß dem Teil, der die Negierung unterstüht, der andere Teil, der sie Negierung unterstüht, der andere Teil, der sie nekämpst, an Stärke kaum nachsteht. Auf dieser Basis kann keine große Aufgabe gelingen."

Und weiter wird gesagt, daß es sich bei der Abstimmung um keine tatsächliche Entschen nur um eine Forserieller Wirkung handele, sondern nur um eine Forse

rieller Wirkung handele, fondern nur um eine For-

Start französischer Flieger zum Ozeaufing

Ueber Afrika bereits gestätet

Dapas berichtet aus Sevilla: Die frangbfifchen Flieger Saupimann Challe und Oberft Larre-Borges find gur Ueberquerung bes fübailantifden Ozeans Conntagvormittag 12,80 Uhr geftartet.

Die frangofichen Flieger Challe und Carre-Borges murben 5.40 Uhr nammittags über Rio be Oro (westafritaniiche Rufte) gefichtet.

mel, die für keine der Parteien unerträglich sei, und die deren Bewegungsfreiheit nicht beenge. Im Gegensat zu dem ursprünglichen Verlangen der Reichsregierung sei auch keine "Zustimmung" zu den Grundzügen der Reichssinanzresorm erfolgt, sondern nur ihre "Wahrung" ausgesprochen. Es sei serner ausdrücklich erklärt, daß sich die Parteien die endgültige Gestaltung der Gesetze im einzelnen vorbehalten.

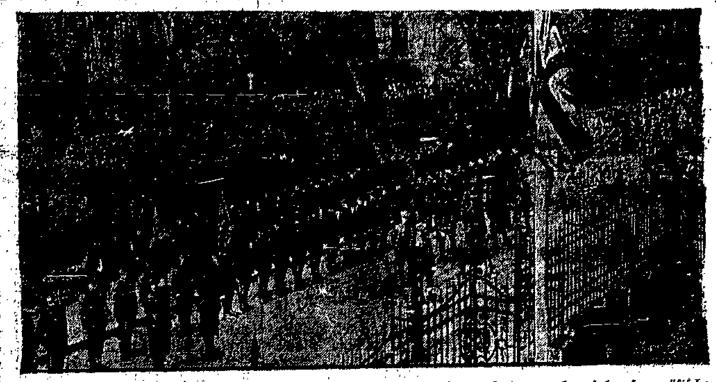
Rundgebungen gegen bie Bierfteuer

In Bagern murben am Sonntag zahlreiche Aundgebungen der Ratholischen Bayerischen Boltspartei gegen die Erhöhung der Bierftener durchgeführt. In einem Teil ber Berfammlungen bedienten fich die Rebner außerordenilich icharfer Worte gegen ten Reichsfinangminister Dr. Silferbing.

Der Abzug der letzten englischen Besatzungstruppen

Mit dem Abzug der Eng-länder aus Wiesbaden hat der letzte englische Soldat der lette englische Soloat beutschen Boden verlassen, um, wie offiziell von englisscher Seite ausgedrückt wird, "niemals wiederzustehren". Am Donnerstag, pünkilich um 2 Uhr, wurde von dem englischen Häuptschen von dem englischen Häuptscher und bie englische Stagge dollern" die englische Flagge niedergeholt. Bum lehten Male trat beim Anruden der Fahnenkompanie bie Wache unter das Gewehr und gum letten Male ichritt der General, der sich ichon am Vormittag von ben deutschen Behörden verabichiedet hatte, die Front der Kompanie ab. Nach einem langen Trommelwirbel intonterte die Kapelle die Nationalhymne. Die Truppen

prafentierten, und langfam murbe bie Flagge niebergebolt. Beim Abmarich nach bem Babnhof, bon bem bie letten Eng. länder 8,27 Uhr Wiesbaben und bamit Deutschland verlie- | zeigt die lette Parade der britifchen Befatungstruppen von ben, murbe die eingeholte Flagge ber Rompanie vorange-



tragen. Der Feierlichkeit wohnten auch viele frangofifche Generale und die Abeinland-Kommiffion bei. Unfer Bild Wiesbaden.

Es wird immer einsamer um Hugenberg

Ein Biertel der Partei verließ ihn schon — Nach dem Volksentscheid will man ihn stenzen

Aus Samburg wirb gemeibei, bag ber Borfigenbe bes Ungestelltenausschusses ber Deutschnationalen Boltspartei, Lan-Angestelltenausschusses der Deutschnationalen Vollspartei, Lansbesberband Hamburg, Heinz Siange, nunmehr ebenfalls die Deutschnationale Vollspartei verlassen hai. Mit ihm haven zahlreiche Angestellte und andere Mitglieder die Deutschnationale Partei verlassen. Stange begründet seinen Austritt damit, daß die Deutschnationale Partei zu einer Arbeitgebers partei geworden ist und ihm sede Arbeitsmöglichseit nehme. (Was art sich eine sehr späte Ersenntnis ist. D. Red.)
In anderen Landesteilen werden ebenfalls zahlreiche Massenustritte aus der Deutschnationalen Partei gemeldet. In unterrichteten beutschnationalen Kreisen verlaufet darüber.

In unterrichteten beutschnationalen Kreifen verlaufet barüber,

baß pon ben bisber 200 000 organisierien beutschnationalen Parieimitgliebern nicht weniger als rund 40 000 herrn hugenberg bereits ihre schwarzweigerben Mitgliebsbucher gur Berfügung gefiellt haben.

Die Volge ist, daß man selbst in der Umgebung von Hugenberg ernsthaft bessen Rücktrict von dem Borsit der Deutschnationalen Volkspartei nach dem Bollsentscheid dies tutiert. In anderem Falle dürste sich innerhalb der deutschnationalen Neichstagsfraktion ein scharfer Kamps der Eruppe Westarp- Dergt gegen hügenberg entwickeln.

Ueberfall auf einen polnischen Sozialisten

Mig. Pragier in ber Duntelheit fower verleut

Der führenbe polnifche fogialiftifche Abg. Bragier ift geftern abend einem verbrecherischen Heberfall feitens ber fogenannten Regierungsfagialiften gum Opfer gefallen. 218 er bon einer, Maffenversammlung burch eine buntle Gaffe zur Bahnftation Burildfehrte, wurde er ploklich von eima 70 mit Gioden und Revolvern bewaffneten Anhängern Bilfubffis überfallen und blurig gefchlagen. Pragier wurde fdimer verlett ins Krantenhaus gefcafft.

Weftarp halt sich zunächst mit Rücksicht auf ben Bollsenischeib noch zurud, beabsichtigt aber — wie und zuverlässig mitgefeilt wirb — nach bem 22. Dezember gegen hugenberg in Front zu

Darüber hinaus verlautet, daß die Deutschnationale Ar-beitsgemeinschaft in voller Uebereinstimmung mit bem Westarb-Fligel ber beutschnationalen Reichstagsfrattion hanbelt, ihre Biele und Absichten mit ihm burchspricht unb

nichts offne ausbrückliche Zustimmung Weftarps

unternimmt. Darauf ist es auch zurüdzusühren, baß bie Dentichnationale Arbeitsgemeinschaft bisher noch nicht organifatorifc hervorgetreten ift. In Uebereinftimmung mit bent Befiarp-Flügel hofft fie auf einen Rildiritt baw. Stura Sugenbergs und bamit auf die Möglichkeit einer fpäteren Biedervereinigung mit ber Deuischnationalen Partei unter Führung Bestarps ober Hergis.

Der frühere beutschnationale Reichsminister bes Innern b. Kenbell, ber inzwischen die beutschnationale Reichstagsfration mit vielen anderen Abgeordneten verlaffen bat, ift nunmehr auch aus ber Deutschnationalen Partei ausgetreten.

Die Wahlen in Oftoberschlefien

Rudgang ber beutschen Stimmen infolge Abwanberung

Bei ben in einer Anzahl von oftoberschlesischen Gemeinden gestern erfolgten Gemeindewahlen wurde ber Sauptfampf um bie nationalen Liften ber Deutschen und Bolen ausgetragen. In Kattowith entstellen auf die Deutsche Wahlgemeinschaft 22 Mandate, auf die Nationale Arbeiterpartet und Korsian, Partei zusammen 18 Mandate, auf die Sanacja-Partei 13 Mandate, auf die Liste der Deutschen und Polnischen Sostalisten Bialiften 5 Manbate, auf bie Liffe ber Juben 2 Manbate. Bei ben letten Kommunglwahlen im Jahre 1926 hatte bie Deutsche Mahlgemeinschaft ohne die Deutschen Sozialbemotraten 29

Manbate. Die beutschen Sozialisten, bie 1826 5 Manbate hatten, erreichten biesmal nur 3 von ben auf bie Listenberbinbung ber Deutschen und Bolnifden Sozialiften entfallenben 5 Manbaten.

In Bielit erhielten die Santerungspartei (polnische Regierungspartei) 6 Mandate (1926 5 Mandat.), die Deutschen und Polnischen Sozialisten 10 (8), die Deutsche Wahlgemeinschaft 14 (17) und die Ostjuden 6 (6) Mandate.

In To schen: Sanierungspartei 14 Manbate, Deutsche und Polnische Sozialisten 3 Manbate, Ostiuben 2, Deutsche Wahlgemeinschaft 10, Polnische Juben 2, Deutsche Splitterpartei 2, Korsandpartei 3 Manbate.

Bieß: Deutsche 12 (14) und Polen 12 (10) Manbate.
Lubsin i t: Deutsche Wahlgemeinschaft 6 (7), polnische Listen 12 (11) Manbate.

Sohrau: Bolen 15 (13), Deutsche 9 (11) Sibc.

Loslau: Deutsche Liften 5 (7), polnische Liften 18 (11). Bei einer fritischen Beirgching bes Gesamtergebniffes ber osioberschlesischen Kommunalwahlen muß man berücklichtigen, daß die Bahl der Wahlberechtigten gegenüber 1926 eine starte Bergrößerung ersahren hat, die sich aus rein polnischen Kreisen zusammensent, während wiederum auf der anderen Seite eine fiarte Abwanderung Deutschgesinnter nach auswärts zu berzeichnen ift.

Blutige Bauerurevolten in der Sowjetukraine

Ebenfo icarje Gegenmagnahmen ber Tichela

Aus der Sowietukraine in den letzten Tagen in Rumänifch-Beffarabien eintreffende Reifende berichten übereinstimment über eine in der Bevölkerung zunehmende und lich ftellenweife bis aur Revolte fteigernbe Aufregung ber Ufrainer Landbevölkerung.

In der Ortschaft Belilowsca ging die Empörung der Bevölkerung über die Mahnahmen der Sowjeibehörden gegen Ortsinsassen soweit, daß sie das Gebäude der Finanzinspektion stürmte, den Inspektor und seine ganze Familie tötete und schließlich dessen Wohnung in Brand setze. Das zur Abwehr eingesetze Mistär schoß blindlings in die Beroklerung hinein und tötete 5 Personen, darunter 3 Frauen. 20 Personen wurden leicht bzw. schwer verletzt. Außerdem wurden zahlreiche Berhaftungen vorgenommen.

In der Ortschaft Duceria griffen die Einwohner eben-jalls, provoziert durch Mitglieder der Roten Armee und der Tschefa, die Gehäude der Sowjetämter an und ermordeten den dortigen Borsteher der Sowjets. Erst nach fünstägigem harien Kampf konnte hier die Revolte niedergeschlagen

In einem Dorfe des Bezirks Podolien, wo die Bevölkerung die Finanzkasse stürmte, richtete die Tschefa ein graussiges Blutbab an. Die Zahl der ums Leben gekommenen Personen ist endgültig nicht bekannt. Man spricht von 80 Männern und Frauen.

Das offizielle Organ der Sowjeis in Obessa, "Prawda", sorbert im Namen der Moskauer Regierung zur Unterdrückung der ausständischen Bauernschaft die Anwendung fcarffter Mittel.

Der nene griechische Prafibent gewählt

Umbilbung bes Benizelos-Rabinetts.

Auf Borichlag bes Ministerpräsidenten Benizelos wurde am Sonnabend in Athen von Kammer und Senat der Senatspräsident & aim is zum Präsidenten der griechtschen Republik
gewählt. Zaimis sieht im 73. Lebensjahre und genieht in
Griechenland allgemeines Ansehen. Am Nachmittag wurden
zunächt die Führer der griechtschen Armee von dem neuen
Bräsidenten vereidigt; anschliehend solgte die Bereidigung der
Zivildehörden. Das Kabinett Benizelos trat später sormell
zurild, um gleichzeitig die seit langer Zeit beabsichtigte Reaierungs und bild ung vornehmen zu können

gierungsumbilbung vornehmen zu tonnen. Der zurückgeireiene Staatspräsibent Conductoits erhält eine Sprenpension von jährlich 500 000 Drachmen.

Heiteres aus bem kommunistischen Birkus

Im Berlauf einer Beranstaltung der Berliner Kommunisten erklärte Thälmann am Sonntag im Birkus Busch in
einer — wie die "Welt am Montag" sagt — großen "Zirkusrede", daß die Kommunistische Partei für die nächsten Wochen
eine straffe Organisserung der Wirtschaftskämpse plane.
Thälmann endete mit dem Geschwäß von der nahe bevorstehenden Errichtung einer deutschen Sowjetrepublik.

Bactels reifte wieder ab

Man laft fich Beit in Bolen - Bor weiteren Ronferengen

Die Ausblide für die polnische Kabinettslrise sind weiter-bin untlar. Der ehemalige Ministerpräsident Bartel ist nach mehreren Unterredungen mit dem Staatspräsidenten und dem Warschall Pilsubsti wieder nach Lemberg zurückgeschrt; Wie es scheint, hat sein Verständigungsturs mit dem Barlament keinen rechten Anklang in den gegenwärtig herrschenden Krei-sen gesunden. Für den morgigen Dienstag ist wieder eine Konserenz beim Staatsprässenten angekündigt, an der dies-mal gegen 40 Bersonen aus verschiedenen Wirischasse-sozialen und politischen Kreisen teilnehmen sollen. Es steht jedenfalls sest, daß sich der Staatspräsident für die Lösung der augenblicklichen Krise reichlich Zeit läßt, was in den breitesten Bevöllerungsmassen allmählich Unruhe hervorzurusen beginnt, die natürlich dei einer weiteren Berzögerung sich schädlich sür ben polnifchen Staat auswirten muß.

Oppositionsfeinbliche Stimmungsmache Switdlflis

Der zurfidgetretene und einstweilen mit ber Fishrung bes Rebinetts betraute Winifterprasibent Switalfit bielt am Sonnabend wieberum in ber Warfchauer Philharmonie einen Sonnavend wiederum in der Warschauer Philharmonie einen öffentlichen Bortrag über das Thema: "Iwei Tage im Sejm." Der ganze Bortrag war nur eine Sammlung von ironischen Flachheiten, mit denen er den Sejm und die Führer zu verhöhnen suchte. In demokratischen Kreisen Bolens hat dieser Bortrag einen durchweg schlechten Eindruck hervorgerusen, da man es als grobe Taklosigkeit und schlechte politische Sitte empfindet, das ein zurückgetretener Ministerpräsident mit persönlichen Eindrücken den Entscheidungen des Staatspräsidenten vorgreift.

Der abgedrehte Nazi-Film

Bie die hitleriften mit einem — verjudeten Filmkongern Geschäfte machen wollten

Kürzlich tauchte die Nachricht auf, daß im Berliner Phibustheater (Emelfa) der Propagandafilm der National-sozialisten laufen sollte, obwohl das Reich Sauptinteressent an der Emelka ist. Den Freunden der Hakenkreuzler in der Emelka ist rasch auf die Finger geklopft worden. Als am letten Sonntag die nationalsozialistische Filmbühne im Phöbus-Palast den "Nibelungensilm" aufführen ließ, teilte der Hakenkreuzseitredner mit zitternder Entrüstung mit, daß die Emelta die Aufführung des nationalsvatalistischen Pro-pagandafilms verboten und den Geschäftsführer des Phobus-Palastes darauf aufmerksam gemacht habe, daß er sofort ent-lassen werde, wenn er die Aufsührung zulasse. Nun werden die Herren Hakenkreuzler sich, leise weinend, doch an Hugen-bergs Usa wenden mussen!

Roch behauptet fich die Ranking-Regierung

Ueber die Lage in China meldet "Times": Die mili= tärische Erhebung gegen die Nanting-Regierung bat sich nicht in der erwarteten Beife entwidelt, teils, weil ihr Umfang fiberschätt murbe, und teils wegen bes Mangels an Busammenarbeit zwischen ben einzelnen Gruppen der Aufständischen. Die Nanking-Negierung hat wider Erwarten ihre Stellung behauptet, aber es ist sehr unwahrscheinlich. daß sie imstande sein wird, dem Norden Chinas oder der Reorganisationspartet ihren Billen aufaunötigen. Jeder Anichein einer einheitlichen Regierung ift gegenwärtig verschwunden. Die fortidrittlich gesinnte dinesische Jugend ift über die Wendung der Greignisse febr niedergeschlagen.

Selbte, ber ftanbhafte Jinnfolbat

Jmmer ran, immer rant Blog eine Mart und fünfzig

Der Stahlhof in Magdeburg, die Versandgesellschaft des Stahlhelm, veröffentlicht ihren Weihnachtskatalog für die Stahlhelmleute. Man sindet darin neben Gesellschaftsspielen mit dem schönen Titel "Dick Lust" oder "Batrouillen gegen den Feind" oder "Schützengrabenspiel Anpreisungen über zwölf verschiedene Vacungen von Stahlhelm-Zinnsoldafen. Darunter Nr. 1 "Stahlhelmbundessührer mit Stah". Jeder wackere Stahlhelmmann kann sich also für eine Mark und fünfdig Psennige Herrn Seldst, den standhaften Zinnsoldaten, herrn Düsterberg und die Allergetreuesten unter den Weihnachtstisch stellen!

Internationale Richenproteste gegen die Sowjetunion

In Baricau nimmt man mit startem Interesse von englifchen Preffemelbungen Renntnis, benen gufolge in Beiteuropa eine Bewegung zur Verlautbarung von Protesten gegen die Bekämpfung der Religion und der Kirche im Sow-jeeistaat im Bachsen begriffen ist. In London soll am 19. De-zember eine große Massenversammlung stattsinden, die von einem Notftanbetomtice einberufen mirb, bas für diefe Proteltbewegung arbeitet. Diesem gehört auch Kerensti an, der ehemalige ruffische Ministerpräsident, der durch die boliche-wistische Revolution gestürzt und zur Flucht aus Aufland genötigt murbe. Rerenfti wird über zahlreiche ihm aus der Cowjetunion zugegangenen Notruse aus dristlichen Areisen Bericht erstatten.

Jufammenftoge mit Seimmehrbunblern

Drei Arbeiter in Chenfee ichwer verlett

In Chenfee im Saldkammergut kam es am Sonntagabend ju einem Busammenftog zwischen Seimwehrleuten und Arbeitern, in beren Berlauf brei Arbeiter burch Bajonetistiche ber Polizei schwer verlett wurden und ins Rranfenhaus überführt werden mußten. Außerdem wurden brei Benbarmen burch Steinwürfe verleht.

Ausze politische Nachrichten

Cozialdemotratifche Mehrheit in Bern. Am Conntag wurde die Balfte der Berner Stadtverordnetenversammlung neu gewählt. Die Wahl führte ju einer absoluten Michrheit der Snzialdemofratie.

Borgiebel gegen bie "Note Jahne". * Auf Grund eines Artifols, ber am 1. November 1929 in ber "Roten Fahne" erschien, und in dem es im Sinblid auf die Maiunruhen hieh, "dem Börgiebel ist der Beweis dafür zu bringen, daß Sozialbemokrat, Polizeipräsident und Mörder ein- und derselbe Begriff ist", hat seit der Polizeipräsident Jörgiebel gegen die "Note Fahne" Anzeige erstattet. Daraushin hat die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben.

Schola endgillig Borfikenber ber Bolfspariei. Der Bentralvorstand ber Deutschen Bolfspartei mablte am Connabend mit 153 von 181 Stimmen ben Reichstagsabgeordneten Dr. Scholo jum Paricivorfitenden. 25 Bertreter enthiclten fich der Stimme, brei Stimmen maren zersplittert. Auch ber frühere Reichstangler Dr. Luther murbe in ben Borftand aufgenommen.

Aufmarich ber Biener Schugbundler. Um Sonntag marschierten in ber Umgebung von Wien aus Protest gegen die militärischen Demonstrationen ber heimwehr annähernd 20 000 uniformierte Schutbiinbler auf. Der Ausmarich verlief mufterhaft und ohne jede Störung.

Schiedagerichtsvertrag swiften Volen und Norwegen. Ein Schiedagerichts- und Bergleichavertrag swiften Polen und Norwegen ist soeben in Oslo unterzeichnet worden.

Beschwerde gegen das Stahlhelmverbot abgewiesen. Der Begirtsausschuß für den Stadtbegirk Berlin verhandelte am Freitag liber bas Bermaltungsftreitverfahren, das ber Stahlhelm gegen den preukischen Innenminister wegen des Berbots des Stahlhelms im Industriegebiet anhängig ge-macht hatte. Nach kurzer Verhandlung erfolgte die Abweisung der Rlage.

Calles nach Mexito abgereift. Der frühere Prafident von Mexito, General Cales, gegen den, wie es hieß, ein Saftbefehl vorliegen foll, ift über Laredo nach Mexito-Stadt ab-

Edener als benifchiorionaler Schugengel. In ber burgerlichen Preffe Pommerns wird mitgeteilt, daß Dr. Edener bereits im September die ihm ausgeiragene Burde eines Schirmberren der Bismard-Jugend der Deutschnationalen Volkspartei in Treptow an der Rega angenommen hat.

Ein ungetreuer Roifrontführer. Diefer Tage ift eine ber ftarfften Stuben ber tommuniftischen Bewegung in Baden gefallen, der jeitherige Gauführer Detimer des Roten Front-kämpserbundes. Sine Kontrolle der Kassendücker ergab, daß verschiedene Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind; es konnte Detimer nachgewiesen werden, daß er Organisa-tionsgelder für seine persönlichen Zwecke verbraucht hatte. Die genaue Höhe der unterschlagenen Beträge läßt sich noch nicht festswillen. Detimer mußte seine Verschlungen zu-geben; er wurde aus dem Roten Fronikämpserbund aus-geben; er wurde aus dem Koten Fronikämpserbund ausgeschloffen.

Der alte Magnar

Von Maris Mabr

Drei Begftunden von Budapeft entfernt liegt ein Heiner Ort. Bauern mohnen bort, begüterte Bauern, die fich jum alten ungarischen Abel rechnen. Sie haben eine große Schar von Anechten und Mögden und leben wie die alten Batriarchen, herrschen unumschränkt auf ihren Gütern, haben teilweise noch eigene Gerichtsbarkeit und einen Gtolz, der sie reben den lieben Gott stellt.

Giner von diesen, der im gangen Umfreise, felbst in Budapeft, nur "ber Alte" bieß — weißer Bart, tiefichwarze Budapest, nur "der Alte" hieß — weißer Bart, tiessichmarze Augen — war nach unglücklicher Ebe ein killer, versicklossener Witwer geworden. Er becrschte gerecht und fireng auf seinem Anwesen und blied immer schweigiam. "Der Alte denkt", sagte man und sürchiete sich vor ihm. Die Wirtzichaft im Haus und die Feldbestellung erfüllten sein Tagewerf. Bunkt acht lür, nach der gemeinsamen Abendmahlzeit, zog er sich in sein Zimmer zurück und sas. Um neun lüße mußte es still sein auf seinem Hos. Nur Donnerstag war Ansnahmetag. Da wurde das große Kor aus Sickenholzbaten nicht geschössisch.

Jeden Donnerstag ging der Alte nach dem Essen in sein stallsichen Poeten seden aus seinem Geheimschrank, einen stallsichen Poeten sedesmal, und schob ihn in seine tiesen hosentaschen. Dann ging er in den Stall, spannte zwei schlassen. Dann ging er in den Stall, spannte zwei schlassen so kelenlose.

Laugsam trotteten die Pserde, durchs Dorf. In Gedanken versoren saß sedenkose.

Mählich schlagen die Pserde, diese wöchentlichen Ausstüge und stalls schunger eine Rach einer Stunde etwa schien der Alte zu erwähen. Er ergriff die Bügel, die Peilsse und trieb zu erwähen. Er ergriff die Sügel, die Peilsse und trieb zu ansiserer sile au.

Gangari ein. Rach einer Stunde etwa schien der Alte zu erwachen. Er ergriff die Zügel, die Peitsche und tried du größerer Sile au. Jummer mehr nahm das Tempo zu. Die Pferde galoppierten, dis sie schließlich schweißgebedet in rasender Haft über die Leitenbrücke kamen. Schloß und Parlament von Budapeit grüßten sich im tausendsältigen Lichterschein in den Wogen der Donau. Noch einmal rase das Gesährt um eine Kurve, am Ritz-Potel und am "Vester Llovd" vordei; dann blied es vor einer Lleinen Var stehen. In dieser Bar war in seder Nacht von Donnerstag auf Freitag ein Tisch direkt neben der Zigeunerkapelle für den Alten reserviert. Bon dem Moment an, in dem er kam, spielten die Zigeuner nur noch sür ihn.

Der Alte setze sich in seinen hoben Schasspielz und in seinem weiten Nantel aus Schasspelz, den er saft nie, nur im Hochsonwer, auszes, so hin, daß er den Spieltern ins

Geficht feben konnte, gog haftig ein paar Glafer Sekt ber-unter und wartete auf "seine" Lieber.

Das ewig gleiche Programm begann mit dem Radeith-marich. Da lächelte der Alte, schlug mit der Hand den Tatt, seine Füße begannen unsichtbar zu marschieren, und er pfiff leise vor sich hin. Seine Dienstzeit schien in seiner Erinne-

rung du erwachen. Dann tam ein melancholisches Lied: "Trübe fließt dabin der Maros-Fluß... Der Alie wurde wehmütig; er starrie in sein Glas und schien zu weinen. Weinte Tränen, die man nicht sah, diese schlimmeren, die man nach innen in die Seele meint.

und dann kam das letzie Lied, das schönste, diese ersgreisende Melodie, die List in seine Rhapsodien übernommen hat, dieses innige Bekenninds: "Ach, kein Mädchen ist so schön, die du ..." Da vergruh der Alte seinen Kopf in seine Hände, die lang über dem Tische lagen. Und eiwas Phantastisches degann. Das Programm schien erschöft zu sein, der Alte woüte nur die drei Lieder hören. Über die Zigeuner spielten weiter. Und vermengten und vermischten die drei Lieder, schusen weiter. Und vermengten und vermischten ein zusammengehöriges Reues. Der Marich, die Sehnsucht und die Liebe klangen durcheinander. Bald war es das militärische Tempo, mit einem Schus liedlicher Sehnsucht erfüllt, dalb war es Liebe, die im Paradeschritt angesubeit sam, bald ein Schwerz, der leise davonzumarschieren schien, bald Sehnsucht, bald Erfüllung, ein Jubeln und ein Sterben zugleich, dieses hunte Gemisch, das das Leben am wahrstassiehen und echtelben spiegelt. Und dann raste das ganze in einen Bacchanalischen Czardas aus.
Der Alte begann zu stampsen, zu schreien, mitzusingen,

in einen Sachanalischen Czardas aus.
Der Alte begann zu stampsen, zu ichreien, mitzusingen, zu ioden; das ganze Bokal schrie das "Joi, joi, joi!"
Und mitten noch im Schlußaktord sprang der Alte auf, ris das Gelb aus seinen Taschen, warf es der Kapelle, dem Rellner zu, rannte durchs Bokal auf die Straße, sprang auf seinen Wagen; die Peitsche knallte, und die Schimmel stoden davon, als gelte es ihr Leben.
Die Pärchen, die von der Margareteninsel samen, und die anderen, die sich in den Haussluren herumdrückten, blieben stehen, schauten verschlasen in den dämmernden Morgen and slüsterten: "Es ist Donnerstag. Der Alte rast wieder mit seinen Schimmeln durch die Gassen und such sein totes Jugendliebchen."

Biffenicaftlicher Anstaufch Dentschland Polen. Auf Grund von Bereinbarungen amifchen beutiden and polnischen wiffenschaftlichen Anstalten wird ein Austausch von wissenschaftlichen Borträgen zwischen den beiden Ländern eingeleitet. Wie die polnische Preseagentur Jikra" mitteilt, find vereits inehrere Gastvorlesungen polnischer Gelehrter

an der Universität Berlin in Aussicht genommen. Bon deutscher Seite hat fich ber befannte Königsberger Orientalist Prof. Schaeder nach Warschau begeben, wo er in der Universität einen Bortrag über nationale und religiöse Strömungen im mohammedanischen Orient halten wird.

Endlich wird eingegriffen

Reformierung der "Notgemeinschaft"

Aus Berlin wird gemeldet: Reichsminister Severing hat Magnahmen ergriffen, um die Berwaltung der Notgemeinschaft der beutschen Wissenschaft zu resormieren. Es sind in der letzen Zeit mehrere Fälle bekanntgeworden, daß die Notgemeinschaft antirepublikanische Publikationen unterzstützt hat. Die Notgemeinschaft hat sich damit einverstanden erklären müssen, daß ein Drittel der Mitglieder des Verswaltungsausschusses künftig vom Reichsinnenminister ers nannt wird.

Die Notgemeinschaft der Deutschen Bissenschaft hat, wie das Reichsministerium des Innern mitteilt, unter anderem die Verössentlichung eines Buches von Prof. Ludwig Schemann in Freiburg unterstüht, in dem sich antisemitische Schimpsercien und politische Ausfälle fänden. Der Reichsminister des Innern hat daraushten bei der Notgemeinschaft Vorstellungen erhoben, worauf die Notgemeinschaft Professor Schemann die Unterstühung entzogen hat.

Uraufführung in Ersurt. Das Stadttheater Ersurt bringt als nächste Uraufführung "Die kalisornische Tragobie" von Sberhard Wolfgang Möller. Das Wert bramatisiert bas Leben bes Generals Suter, über ben augenblicklich auch verschiebene Romane erschienen sind und ein Film gebreht wirb.

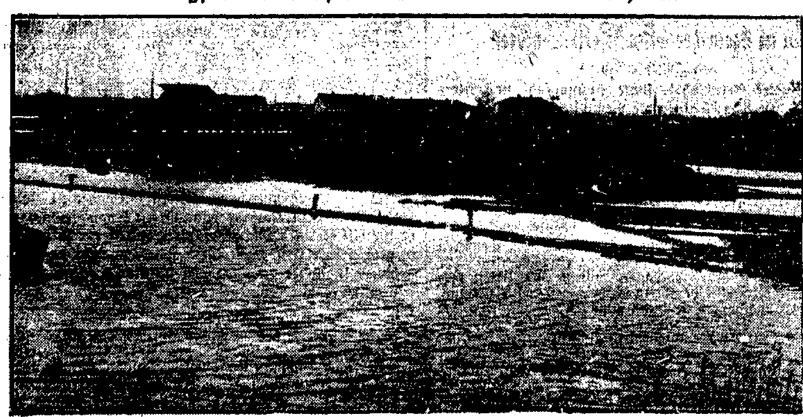
Efeby niedergebrannt. Der Herrenhof der Rotineros-Hütte, das durch die von Selma Lagerlof geichaffenen Golta Berling-Sage weltbefannte Cfeby, brannte beute bis auf bie Grundmauern nieber. Bon dem febr wertvollen Inventar konnte sast nichts gerettet werden. Das Haus, das Mitte des vorigen Jahrhunderts gebaut wurde, war mit 130 000 Kronen versichert, so daß der Schaden gedeckt sein

Professor Sabolotun fcwer ertrantt. Aus Riem wird gemeldet, daß der greise Präsident der Allukrainischen Akademie der Wissensichaften, Prof. Sabolokup, schwer erkrankt ist. In einem ärztlichen Bulletin wird sein Zustand als besorgniserregend bezeichnet.

Gin neues Stüd von Klaus Mann. Klaus Mann, der Sohn Thomas Manns, hat ein neues Stüd geschrieben: die Komödie "Gegenüber von China". Das Stüd sommt demmächt im Stadttheater zu Bochum gur Uraufführung.

Ein Sägewerk niedergebrannt

Broffeuer in Rückfort - Etwa 150000 Bulden Schaden



Was vom Sägewerk übrig blieb

Rurz nach vier Uhr am Sonnabendnachmittag leuchtete der Abendhimmel im Often glutrot auf, weithin sichtbar. Rein Zweifel war möglich: Bor dem Werdertor wittete Großseuer. Ein Feuerwehrzug raste über Lauggarten, 15 Minuten später folgte ihm ein zweiter, stärkerer Löschzug. Später folgte noch ein dritter Jug. Gewaltig war die Menschenmenge, die sich auf den Weg zur Brandstätte machte. Viele Autos jagten dem gleichen Ziel zu.

Bunächst vermutete man das Fener in Heit zu.

Bunächst vermutete man das Fener in Heubude, bis man dann feststelte, das Rückfort an der Pschnendorfer Chausse die Stätte des Brandes war. Das große Sägewerf von Felix Ariger in Rückfort stand in Flammen.

Bunächt der Dachkuhl der Schneidemühle, in dem ansichenend das Fener ausgekommen ist, wenige Winnten später stand auch bereits die Tischlerei in Flammen. Der Bächter hatte das Fener zwar sofort bemerkt, doch bevor der erste Löschzug der Danziger Fenerwehr an der Brandstelle eintraf, waren die beiden

ans Holz exbanten Gebände jajon falt niedergebrannt.

Das anliegende große Soldlager blieb von den Flam-men verschont, da der Wind die Flammen und Funken nach

ber entgegengesetten Seile trieb. Die an ben beiden Gebäuden liegenden Holzvorräte wurden jedoch vernichtet.

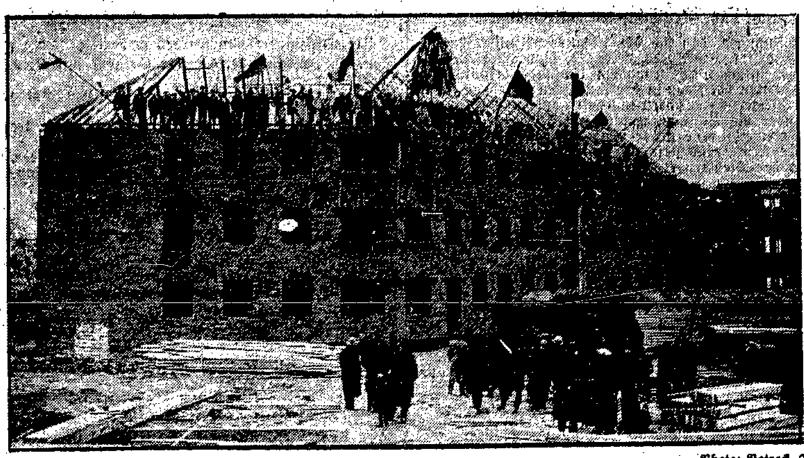
Gebänden liegenden Holzvorräte wurden jedoch vernichtet. Die Feuetwehr machte sich mit zahlreichen Schläuchen daran, den ausgedehnten Feuerherd zu befämpsen. Uebersall glimmte und rauchte es, nachdem die Gebäude eingesstürzt waren. Trop der fürchterlichen Hitze, die das brensende Holz ausströmte, umlagerte das Feuer eine große Wenschenmenge. Autos, die die Plehnendorser Chausse, in der Nähe der Brandstelle passierten, konnten nur unter größten Schwierigkeiten die Fahrt fortsetzen.

Gegen 7 Uhr konnte die Danziger Wehr wieder abrücken, da dann jede weitere echahr beseitigt war. Eine Brandswache blied jedoch mit einer Sprize dis Sonntag mittag an der Brandstelle. Das Löschvort der Feuerwehr, nicht der Löschdampser "Hilse"; den man ebenfalls an die Brandstelle beordert hatte, konnte nicht in Tätigkeit treten, da es nicht nahe genug an die Brandstelle herankommen konnte.

Die Ursache des Brandes ist noch nicht gang geklärt sie ist vermutlich in fliegenden Finnken zu suchen. Der Brandsichaben wird auf 150 000 (Bulben geschätzt, und ist zum Teil burd Berficherung gebedt.

Wieder Richtsest der Arbeitersiedler

63 Wohnungen in Neufahrwasser im Rohbau vollendet — In eigener Regie erbaut



Bhoto: Botred, Danzig.

Und wieder war Richtfest. Nachdem erst vor 14 Tagen die Arbeiterstedlungsgenossenschaft A.G. in der Großen Molde ein 12-Familienhaus unter Dach und Fach gebracht hatte, wurde am Sonnabend in Neusfahrwasser die Richtkrone gehißt. 68 Wohnungen gehen an der Wilhelmstraße ihrer Vollendung entgegen. Reich war der imposante Ban mit schwarzrotgoldenen und Freistadt-Flaggen geschmückt. Alles überragten aber zwei große rote Fahnen, dokumentierend, daß hier Arbeiter sich eigene Geime schwecken. Bahlreich waren die Vertreter des Senats und der an den Siedlungsbanten interessierten Körperschaften vertreten. Unter anderen bemerkte man den Vizepräsidenten des Senats, Gen. Gehl, Senator Althossum Stadiverordentenvorsieher Gen. Lehmann. In althergebrachter Weise tanschten Belegschaft, Banherr und Bauleitung Rede und bie Arbeiterfiedlungsgenoffenschaft A.-G. in

Gegenrede aus. Die Feier nahm einen würdigen Verlauf.
Wie man bei einer das Richtsest abschließenden Zusammenstunft ersahren konnte, ist mit der Durchsührung des gegenwärtig in Arbeit befindlichen Bauvorhabens das Bauprogramm der Arbeitersiedlung noch nicht erschödt. Das war erstreulich zu hören, da es so auch den weniger demittelten Kreisen möglich gemacht worden ist, eine menschenwürdige Bohnung ihr eigen zu nennen. Was dis jest geleistet wurde, ist jedenfalls sehr anerkennenswert. Jede Bohnung ist hell und sonnig und hat vor allen Dingen ein Bad, das wohl kaum eine Bevölkerungsschicht so gut gebrauchen kann, wie die Arbeitersschaft. Durch Ausführung des größten Teiles der Bausarbeiten in eigener Regie glaubt es die Genossenschaft möglich zu machen, den Quadratmeter Bohnraumsläche mit 10 dis 11 Gulben abgeben zu können. Es soll verssucht werden, die Wohnungen dis April beziehbar zu machen.

Nuc noch gegen einen

Der Kalthofer Zollprozeß — Günstige Momente für den Angeklagten

Der Prozes gegen die Kalthofer Zollbeamten scheint kein "natürliches Ende" zu nehmen. Es sieht so aus, als ob das als Nebenkläger auftretende Zollamt das Vectranen zu sis Nebenflager austretende Bollamt das Vectranen du seinen eigenen Argumenten versoren hat. Am Sonnabend enlichloß man sich denn auch nach der Vernehmung des polsuischen Oberzollinspektors. Be per, der über zolltechnische Fragen Auskunft gab, die Berusung gegen den Freispruch Sohls zurücknziehen. Auch für Köhl sieht plöblich die Auklagebehörde günstigere Momente. Die Zeugenvernehmungen in seiner Angelegenheit werden heute sortgeseht.

Berrenlojer Raje. An der Dampferanlegestelle Brabant fand man am Sonnabend gegen 6 Uhr drei große Rollen

mit insgesamt 37 Laib Käse, die herrenlos dort standen. Das Ueberfalltommando brachte ben Rafe in Sicherheit, und gwar nach dem Polizeiprafibium, da die Eigentumer nicht gu ermitteln waren.

Unier Wetterbericht

Sciter, teils wollig, vereinzelt Schneeschauer, mertlich fühler Allgemeine Uebersicht: Das nordische Ties zicht über Nordrußland ab. Bon Westen und Nordwesten her brängt hoher Druck nach und verursacht im Ostseegebiet noch stische bis steise Winde. Die ungehinderte Auschr polarer Lust und verstärtte Ausstrahlung werden sür nächsten Tage einen raschen und starten Kückgang der Tom eren bringen. Vor her sage sür morgen: Heite Luslig, vereinzelt Schneeschauer, abslauende nordwestliche Winde, merklich fühler,

Nachtfrost. Mussichten für Mitimod: Aubiger, talt.

Schreibt Georg, heißt aber Ulrich

Bon Ricardo.

Schon bei der Bernehmung zur Person zeigt der Ansacklagte, aus welcher geistigen Ginstellung seinen Mitsmenschen gegenüber er straffällig geworden ist. Er ist eine jener Tupen, die sich für überaus schlau, seine Witmenschen aber sir überaus dämlich halten. In Gemeinschaft mit seiner Frau ist er des Betruges angeflagt. In einer neu erbauten Wohnungssiedlung gründete er ein kleines Papierswarengeschäft. warengeschäft.

Warengeschäft.

Als der Laden nicht so ging, wie der Angeklagte erswartste, kam er auf den epochalen Gedanken, das Geschäft einem Dummen anzudrehen, Aus dem Erlös wollte er sich eine audere Existenz gründen. Natürlich sollte die Verkaussssumme möglichst huch seine. De der Nachsolger sein Ausstummen haben wirde, war ihm egal. Es fanden sich auch zwei ältere Nädchen, die das Geschäft kauften und eine Anzahlung leisteten. Der Angeklagte strahlte und disponierte schon über wene Geschäfte. Im Geiste hatte er einen Schlußzstrich unter seinen Lebensabschnitt als Inhaber eines Papierzwarengeschäftes gezogen. Darum erledigte er auch alle Uedingungen der Känser beim Kausabschluß mit einer Handsbewegung: Alles in Dednung! Ob die Miete bis zum Tage der Imbernahme bezahlt sei? Jewohl! Ob der Mietvertrag in Ordnung sei? Natürlich! Ist soweit alles gut gegangen, würden auch diese Kleinigkeiten gut gehen! Es wird schon werden.

Und als sich dann herausstellte, daß er gar nicht zur Beitervermietung des Ladens berechtigt war, und als sich herausstellte, daß er mit der Ladenmiete zwei Wonate im Rückstande war, und als sich wahrscheinlich herausstellte, daß in dem Papierlädchen sein Blumentopf zu gewinnen war, da erfolgte Anzeige wegen Betruges.

Und nun ficht der Angeflagte nebft Chefrau vor Gericht und foll fich verantworten.

Db er vorbeftraft fei?

"Nein!" "Aber in Ihrem Strafregister sind doch fünf Vorstrasen registriert? Wegen Bettelus, Sausierens, wegen ..."
"Nein, ich bin nicht vorbestrast!"
"Hoben Sie längere Zeit in Polen gelebt?"

"Ja!" "By Polen sollen Sie auch die fünf Strafen erhalten

haben!" "In Polen? . . . Ach jo, jawohl, da bin ich mal unter bem Berbacht, Spionage für Deutschland getrieben zu haben,

verhaftet worben, aber nach vier Wochen mieber freigelaffen worden. "Mein, Sie find mit vier Wochen Gefängnis beftraft, aber

die Strase galt als durch die Untersuchungshaft verbüßt. Und nicht wegen Spivnage, sondern wegen . . ."

"Ausgeschlossen, bas bin ich nicht!" "Sind Sie gelernter Konditor?" "Rein!"

"Beigen Sie mit Bornamen Beorg?" "Nein, Mrich!"

"Sind Ihre Bornamen vielleicht Georg und Illrich?" "Jawohl, ich heife Georg Illrich mit Bornamen!"

"Sie unterichreiben aber ftete Georg, nicht wahr!"

"Jawohl, aber ich nenne mich mit Vornamen UTrich!"

E, Co, ein Beorg ift der in Bolen beftrafte!"

"Das bin ich nicht. Ich heiße zwar Georg Mirich mit Bornamen, ich unterschreibe auch mit Georg, aber ich nenne mich Mrich, meine Eltern nannten mich auch immer Ulrich!"

"Na schön, also lassen wir Ihre Bornamen ruben und tommen wir gur Cache."

Der fleine interessante Dialog spricht Bande, er ist außerst fennzeichnend für die Mentalität des Angeklagten: Alle Menfchen find dumm, er ift der einzig ichlane in diefer Welt! Es ist dies so typisch für solche leicht kriminellen Naturen. Nur aus dieser Einstellung heraus werden sie straffällig. Sie glauben, ihre Intelligenz reiche hin, um jeden Wenschen besossen reden zu können. Sie sind es, die stets im Recht stehen. Versteht jemand ihre verworrenen Gedankengänge nicht, so ist er entweder borniert nach wähnen. oder bofen Billens.

Jeht schildert auch der Angeklagte, wie kocreft er fich bei dem Verfauf des Geschäfts verhalten habe. Für die rückftändige Ladenmicte hatte sein Bater gut gesant und glaubte er sich berechtigt, erklären zu können, alles sei in Ordnung. Die unberechtigte Weitervermietung? Das lag daran, daß die Käuserinnen immer kamen, wenn der Sied-lungsverwalter bereits fort war. Sie tragen also die Schuld

wenn es nicht klappte . . . ufw. Er hat nicht betrogen. Er ist ein korrekter Mann. Wegen Betriges verurteilte ihn das Gericht ju 150 Gulden Strafe. Die Frau sprach man frei.

Seine Vornamen find Georg Ulrich, er schreibt fich Georg, heißt aber Ulrich . . .

Man hat ihn noch nicht

Der entflohene Beiriebsleiter — Seine besten Freunde hat er hereingelegt

Sans v. Chappuis, ber entflohene Betriebsleiter ber Dan-ziger Vertehrsgesellschaft, ist noch nicht gefaßt. Die hiefige Kriminalpolizei hat burch Runbfunt um Berhaftung bes Gesuchten gebeten. Man nimmt, wie wir bereits melbeten, an, daß Chappuis sich über Dänemark nach Amerika begeben will. Die Kriminalpolizei rechnet beshalb bamit, daß Ch. in Ropenhagen ist.

Auf die Zeitungsnotizen hin haben sich bei ber Polizei eine große Anzahl Geschäbigter gemeldet, die Ch. in mehr ober minder großzügiger Weise gedrellt hat. Der Umsang der Bestrügereien läßt sich noch nicht sessischen, immerhin kann man annehmen, daß sie etwa die runde Summe von 100 000 Gulben ausmachen. Unter den Gebrellten besinden sich seine besten Freunde und seine Verwandten. Ihnen war die Freundschaft bzw. die Verwandischaft besonders "teuer". Er hat sie um be-trächtliche Beträge, die in die Zehntausende gehen, erleichtert.

Ch. hat auch betrügerische Manipulationen mit Wechseln und Lagerscheinen vorgenommen. Er hat anscheinend neben seiner Tätigkeit bei der Verkehrsgesellschaft Privatgeschäfte mit Gummireifen getätigt. Auf diese Privatgeschäfte ist es mit Summirenen getatigt. Auf diese Privatgesmatte in es vernutlich auch zurückzuführen, daß ihm von Geschäftsleuten die großen Summen zur Verfügung gestellt wurden. Ch. hat mitunter auch mit kleineren Beträgen vorlieb genommen. So hat er neben kleineren Schulden in Lokalen auch seit Monaten seine Miete nicht bezahlt und vor allen Dingen seiner Haushälterin den Lohn vorenthalten. Bisher ist die ganze Augelegenheit noch ziemlich undurchsichtig und man mird seine Norbeitung abwarten wien siem die Assers die wird seine Berhaftung abwarten muen, um die Affare, die in jedem Falle ein großer Standal ift, in ihrem ganzen Umfang erfennen zu können.

Brogramm am Dienstag

Aus aller Welt

Amilich wird an ben Sturmfchaben auf ber Infel Enlt witgeteilt: Nw Roten Kliff in Kampen find mehrere Meier Erde berabgestürzt. An der Steilkülie bei Wennings ficht find exhebliche Landverlufte eingetreten. Bon ber Benningftebter Babeanftalt murbe ber Landverluft auf 18 Meter begiffert, und gwar an berfelben Stelle, mo in ben legten beiben Jahren bereits 60 Meter verlorengegangen find. Dagegen bat bie nene Buhne vor bem Botel "Bum Aronpringen" fich gut bewährt und die Stellnfer gefchigt. Laminenarilg rollien große Blode in bie Tiefe.

Ausgezeichnet gehalten haben sich die neuen Buschjäune und Ampflanzungen, durch die bei Kliffsand Vordünen gesichaffen find. Die drei gestrandeten Motorleichter mit ihrer umfangreichen Maschinenanlage, die einen Wert von einer halben Million darstellen, werben sich erst bei ruhigem Weiter wieder flotimachen lassen.

Reuer burd Sturm

Bei bem letten Sturm wurde in ben Glaswerfen der Firma Gebr. Frankl in Hundorf bei Teplit das Dach eines Lagerhauses abgehoben und auf die Hochspannungsleitung geschleubert. Ofsenbar entstand dabei Kurzichluß, der einen Brand in einem zweiten Lagerhaus verursachte. Das Feuer dehnte sich mit großer Schnelligkeit auf die anschließenden Lagerhäuser auß und bald stand ein ganzer Komplex von Gebäuden in Vlammen. Die in den Lagerhäusern aufgesitzeiten Woren murden nollstöndig norwicktei. itapelten Waren murben vollständig vernichtet. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Kronen geschätt, ift aber burch Berlicherung gebectt.

Kältewelle auf dem Baltan

Hus ben verschiebensten Teilen bes Balfans wird eine feit Conntag gu verzeichnende ftarte Raltewelle gemelbet. Die Temperatur ift außezordentlich ftart gefunten. Außerdem wird aus verschiedenen Teilen iber ftarte Schneefalle berichtet. In Bessarabien und der Butowing find bei einer Temperatur von minus 6 Grab gabireiche Bemaffer einge-

Selbstmordversuch im Wartesaal

Rachbem er fein Rind getotet hatte

In einem Wartesaal des Potsbamer Bahnhoses in Berlin wurde Sonnabend spät abends ein 27 Jahre alter Arbeiter auf Rangsborf im Areise Teltow mit einer Schuspversetzung in der Herzgegend bewußtlos aufgefunden. Als der Mann für surze Zeit das Bewußtsein wiedererlangte, gab er an, er sei am Sonnabend gegen 7 Uhr abends in Rangsborf von einem Unbesannten ungeschossen worden. Er sei nach Berfinigesahren, um einen Arzt aufzusuchen. Gestern früh wurde nun in der Rähe der Wohnung des Arbeiters seine dreisährige uncheliche Tochter erschossen aufgesunden. In der Rähe der Leiche lag eine Altentasche, die als Eigentum des Baters erstannt wurde. Allem Anschein nach hat der Mann das Lind, aus noch unbesannten Gründen, erschossen und sich selbst das Eeben zu nehmen versucht. In einem Wartefaal des Poisdamer Bahnhofes in Berlin Leben gu nehmen verfucht.

d megrale Eins Blutiger Ausgang eines Streites

Brei Schwernerleite aufgefunden

In ber Nacht wurden vor einem haufe in ber Altenessener Straße in Essen ber 36 Jahre alte Bergmann Ren erschossen und ber 18 Jahre alte Arbeiter Alous Jelater schwer verlet ausgesunden. Nach Zeugenaussagen sind die beiden mit zwei Mannern in Streit geraten und bon einem bon diesen niedergeschoffen worden. Islater liegt noch besinnungslos im

Prantendaus. Die Täter, die in der Racht zum Sonnabend in der Altensesser Straße einen Bergmann erschossen und einen Arbeiter durch Brustichuß verlest haben, sind Sonntag vormitlag sests genommen worden. Es handelt sich um einen Jucaliden und einen Bergmann, beide aus Essen. Beide sind im allgemeinen geständig. Sie schlidern den Borgang wesentlich anders, als die bisher vernommenen Zeugen. Die Untersuchung geht weiter weiter.

Täglich 1000 Dingnofen

Aerziliche Fernbehandlung ist strafbar

Begen gemeinschaftlichen Betruges hatten sich ber frühere Mitinhaber einer chemischen Fabrik in Berlin SD., Max Krug, der Generalarzt a. D. Dr. Lauff als Geschäftsführer und der Spezialarzt Dr. Johann Heisterkamp als ärzilicher Vegutachter der Firma Max Kruz vor dem Erweiterten Schälfengericht Berlin-Afänskere Schössengericht Berlin-Schöneberg zu verantworten. Die Firma ließ durch eine große Zahl von Reisenden überall, namentlich bei der ländlichen Bevölkerung, Prospekte vertellen, in benen Rrautertees und andere Mittel angepriefen wurden. Auf einem Fragebogen mußten die Leute die Somptome ihrer Krankheit angeben.

Da viele Runden fich geschäbige fühlten, batte ber Stants. anwalt Strafantrag wegen gemeinschaftlichen Betruges gestellt. Rach läugeren Berhandlungen erstattete Profesior Dr. Frankes als gerichtlicher Cachverständiger sein Guts achten dahingebend, daß es mit einer gewissenhaften Anfr follung bes arzilichen Berufes unvereindar sei, die Aranken, soluting ves arzungen veruses unvereinvar sei, die uranten, ohne eine persönliche Kenntnis von ihnen zu haben, zu beshandeln. Die Fernbehandlung sei nicht geeignet, die Arankheit sicher zu erkennen. Das Urteil sautete gegen den schon vorbestraften Wax Krug auf drei Monate Gesängnis, während Dr. Lauff mit 500 Reichsmarf und Dr. Heisterkampf mit 1500 Reichsmart Gelöftrafe bavontam.

Die gefährliche Antenne

3mei junge Leute burch Starfftrom getotet

Am Sonntagnachmittag wollten in der Heimftättensiedlung in Dresden-Reick zwei junge Männer eine Hochantenne ziehen. Dabei sam der Antennendraht mit einer 220-Volt-Startstrom-leitung in Berührung. Die beiben jungen Männer wurden harch den elektrischen Schlag auf der Stelle getötet.

Automobilzusammensiss bei Paris. An einer Straßen-trenzung im Balbe von Fontginebleau bei Paris stießen Sonntag abend zwei Automobile in voller Fahrt zusammen

wahrenb fich in bem anberen nur ber Benfer befant. Mit Ausnahme einer Bulgarin mußten bie übrigen bier Berfonen in febr fdwer berlettem Buftanbe ins Rrantenhaus übergeführt werben.

Urteil im Szolnoker Giftmischerinnenprozek

Ein Tobesfpruch

Der Szolnofer Gerichishof fallte Connabend nachmittag bas Urieil in bem Prozeft gegen bie vier Giftmifcherinnen. Die Angellagte Frau Lipla wurde jum Tobe, bie übrigen brei Angellagien gu lebenstänglichem Buchthaus verurieilt.

Das Urteil im Reichsbahnbestechungsprozeh

Man verhängte nur eine Gelbftrafe

In bem Reichsbahnbestechungsprozes. Der seit mehreren Wochen die Sonderabieilung des Schöffengerichts Berlin-Mitte beschäftigt hatte, wurde vorgestern mittag das Urteil verstündet. Der Direktor bei der Reichsbahn, Wilhelm Neumann, wurde wegen passiver Bestechung aus § 331 (einsache Bestechung) zu 2500 Mark Geldstrafe ober 50 Tagen Gesangnis verurteilt. Der Wert ber empfangenen Zuwendungen in Sohe von 5000 Mart wurde bem Staat für verfallen ertlärt. Der angeklagte Ingenieur Dr. Kämpfer wurde von der Anklage ber attiben Bestechung freigesprochen.

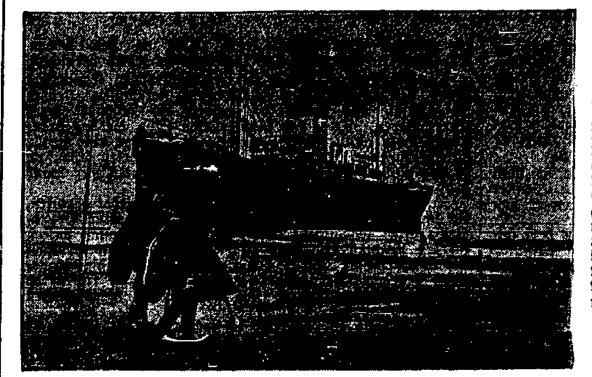
\$.30—9: Turnstunde für die Gansstan: Divsom-Gomnatiklehrerin Vinnt Bolze. — 11.30: Schallplatten. — 18.15—14.15: Mittagskonzeri, Funkfapelle — 15.30: Rhothmische Svielstunde für die Aleinen: Lisbeih Kroll. — 16—18: Linierbaltungs. und Tanzmusst. Jassovideller. Dirigent: Felix Brawniczak. — 18.15: Ländlicher Kortbildungsschulfunk. Der Wensch und das Basser: Dr. med. Abolf Bollipp. — 18.45: Stunde der Arbeit. Arbeit und Austur: Carl Demmer. — 19.10: Anm 70. Geburtstage des Ersinders der Elperantosprache: Dr. Zamenhof und sein Werk: Bernhard Aeltermann. — 19.80: Französischer Sprachunterricht sür Ansänger: Sindienrat Konrad Lucas. — 19.55: Weiterdienst. — 20: Volkstünkliches Dichesterfonzert. Hunforchester. Dirioent: Karl Grubeh. — 21.46: Liferatur. "Evisode vom Genser See von Stefan Zweig. — 22.10: Weiterdienst. Pressenachtichen, Gvoriverichte. — 22.30—28.30: Uniersbaltungs. und Tanzmusst. Hunkfapelle.

Seiner Braut die Kehle durchschnitten

Morbtat in Bohmen

In ber Bohnung feiner Eltern totete ber 21 Jahre alte Josef Aruppa in Raticher feine Braut Anna Gachiera, inbem er ihr mit einem Rafiermeffer bie Reble burchichnitten und fie fo getotet hat. Aruppa versuchte fich bann felbft bas Leben gu nehmen, inbem er ben Gashahn öffnete. Er wurde jeboch an feinem Borbaben gebinbert.

Erfte Musreife bes "Columbus" nach ber Menberung. Der Schnellbampfer "Columbus" bes Norbbeutschen Llopb irat gestern nach Einbau ber neuen Maschinenanlage seine erfte Reise nach Reuport an.



Auch ein Opfer des Mocdicefturms

wurde der griechische Dampser "Constantis Lemos", der bei der Hebermündung an der holsteinischen Küste auf den Strand geworfen wurde. Der Dampser besindet sich in äußerst gesährlicher Lage, da die Bergungsbampser wegen der schweren Brandung dei Flut, selbst Gesahr lausen, zu stranden und daher Bergungsversuche nicht unternommen werden können. Da der Dampser nur sier die Beise von nen. Da ber Dampfer nur für bie Reise von hamburg nach England mit Proviant versorgt ift, ist bereits an Borb ein empfinblicher Proviantmangel eingetreten. — Unfer Bilb zeigt Bewohner von Befterheber, bie in Saden Brot und Fleisch an Borb bes gestranbeten Dampfers transportieren.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Rritifche Lage der polnischen Inte-Industrie

Die Hoffnungen, daß sich die Absatverhältnisse für die Juteindustrie im Laufe des Monais November bessern werben, haben fich nicht in vollem Umfange erfüllt. Die werden, haben sich nicht in vollem Umsange erfüllt. Die Zuderprodaktion hat zwar in der lausenden Kampagne eine namhaste Steigerung ersahren und wird auf 720 000 Tonnen geschätzt, aber die Kunstdüngerindustrie leidet infolge der niedrigen Getreidepreise unter Absahmangel, und auch der Bedarf der Mühlenindustrie an Jutesächen ging erheblich zurück, da der Wehlexport einen starten Kückgang aufzusweisen hat. Ob die Gewährung von Aussuhrprämien sür Noggenmehl den Bedarf an Sächen erhöhen wird, steht noch dahin. Auch die Abschlüsse mit der Textilindustrie sur Berspachungsmaterial haben sich gegenstüer dem Apriahre erz packungsmaterial haben sich gegenüber dem Borjahre ersheblich vermindect. Die Aussuhr der Produktionsüberschilste vornehmlich nach Rumänien könnte einen guten Ersah bieten, wenn die Liquidität des rumänischen Importhandels günstiger mare.

Die fritische Lage der Juleindustrie wird verschärft durch die schleppenden Zahlungseingänge, obwohl die Laufzeit der Akzepte von drei Monaten im Borjahre auf sechs Monate erhöht worden ist. Dadurch wird das Betriebskapitas stark angespannt, da der Kückgriff auf die Kotenbank, die nur Dreiwonatswechsel diskontiert, unwöglich ist.

Es werben nur 70 bis 80 Lohomotiven gebant

Der Auftrag für Schichan

Wie die Reichsbahnverwaltung mitteilt, muß die Reichsbahn wegen der angespannten finanziellen Lage auch in der nächften Beit mit Lotomotivbestellungen ftart zuruchbalten, nausten den mit Lotomorivbestenungen start zuruchalten, so daß nur die notwendigken Bestellungen gemacht werden. Zu den für das erste Halbjahr 1980 vorgeseheuen 50 Kokomotiven sollten für das zweite Halbjahr nochmals 50 treten. Wegen der sinanziellen Lage können aber nur 20 bis 30 für das zweite Halbjahr vergeben werden, so daß die Versgehung insgesamt 70 bis 80 beträgt. Der für die Versgebung der 50 Stück für das erste Palbjahr beschrittene Weg der Ausschreibung sührte nicht zum Liese weit die Weg der Ausschreibung sührte nicht dum Ziele, weil die Lokomotivsabriken sich über die Preise verständigt hatten. Deshalb mußte die freihändige Vergebung durch die Reichs-

Ueber die Lokomotivvergebung an Schican in Elbing und die Unionsgießeret in Contienen, beren Zahl für das ganze Jahr auf 10 erhöht wird, find ebenso wie für Maffei und Krauß in Munchen endgültige Beschlusse noch nicht gefaßt.

Starte Junahme ber ruffifcen Streichholzansfinhr nach Dentichland. Aus den foeben veröffentlichten Angaben ber ruffifchen Bollftatiftif über ben Augenhandel in ben erften 10 Monaten 1928/29 (Detober 1928/Juli 1929) geht hervor, 10 Monaten 1928/25 (Offsver 1928/Juli 1923) gept hervor, daß die russische Streichfolzaussuhr nach Deutscland im lausenden Wirtschaftssahr außerordentlich start zugenommen hat. Die gesamte russische Streichfolzaussinder über alle Sowietzenzen stellte sich tu der Berichtszeit auf 12 750 To. im Werte von 4 604 iko Rubel gegenüber 7758 To. im Werte von 2 883 000 Anbel in den ersten 10 Monaten 1927/28. Davon entsielen auf die Aussuhr nach Deutschland nicht weniger als 6437 To. im Werte von 2 244 000 Indel gegensier 657 To. im Werte von 200 000 Anbel gegens und wurden völlig zerstört. In dem einen waren vier Per- den de tabschniti 1927/28. Mithin hat nich die russische sonen bulgarischer Rasionalität (ein Mann und drei Frauen), i Streichholzaussuhr nach Deutschland ungesähr verzehnsacht. ib'r 657 To. im Beris von 200 000 Rubel im entsprechen-

Danziner Schiffslifte

Im Danziger Hafen werden erwartet: Dan. D. "Birgit", 11. 12. von Setubal mit Ries, Bebnte

Dan. D. "Glie", ca. 18. 12. fauig, von Aalborg, leer, Behnte & Sieg.

Schweb. D. "Gubrun", 14. 12. von Balmftab, leer, Rein-

Deutsch. D. "Sanna Corbs", ca. 18. 12. fällig, leer, Lenczat. Dan. D. "Sinbsholm", 14. 12. von Frebericshavn, Guter,

Deutsch. D. "Indra", 17./18. 12. fällig, leer Lenczat. Leit. D. "Lettonia", ca. 17. 21., leer, Behnte & Sieg. Deutsch. D. "Dito Cords", 14. 12. von Greenaa, leer, Behnte

Schwed. D. "Rurif", 14. 12. 18 Uhr von Orclösund, Güter, Reinhold.

Dan. D. "Tiber", 14. 12. von Ropenhagen via Gbingen, Güter Reinhold. Deutsch. D. "Bittefind", ca. 17./18. 12. fallia, leer, Benchat.

Berliner Getreidebörfe

Bericht vom 14. Dezember.

Es wurden notiert: Weizen 233—234, Roggen 164—166, Braugerste 187—203, Futter- und Industriegerste 167—177, Hafer 144 bis 153, loto Wais Berlin 168, Weizenmehl 28,50—34,56, Roggenmehl 23—26,50, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,75—10.50 Reichsmark ab märk. Stationen.

Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: Weizen Dezember 240 (Bortag 243), März 258½—258 (260½), Mai 269 (271½), Roggen Dezember 177 (179), März 196½—197 (197½), Mai 208 plus Brief (209). Hafer März 167½ (168½), Mai 178 (178½).

Umtliche Danziger Devisenkurse

Es wurden in Danziger Bulben	14. Dezember		13. Dezember	
notiert für	Belb	Brief	Beld	Brief
Banknoten				
100 Reichsmark	57.50	57,64	57,50	
l amerikan, Dollar	25.00 ¹ / ₄	25,001/4	, 25,00 ¹ /2	25,00 ¹ /

Im Freiverkehr: Reichsmarknoten 122,70—122,80. Dollar= noten 5,12—5,12 1/2.

Danziger Produktenbörse vom 13. Dezember 29

Großhandelspreise per 100 Kilo waggonfrei Danzig		Großhandelspreise waggonfrei Danzig	per 160 Atlo	
Weigen, 180 Pfb.	22,50	Aderbobnen .		
126		Erbfen, bleine	-	
" bezogen	` <u>→</u>	grune .	_	
Roggen, Inland	14,75	, große	_	
"m. Pramienichein	16,75	. Viktoria .		
Berfte	15,00-16,25	Roggenkleie	11,50	
, für Export.		Weizenkleie .	13,50	
	feinft, darfiber		<u> </u>	
Futtergerfte	14,50-15,00			
Saferm. Pamienfo	14.25—14.75	Pelujoken	·	

<u>Aus der Zeit des Massenmordes</u>

Pop Zaharije, Priester und Rächer

Das seltsame Lebensschicksal eines balkanischen Abtes – Krieg in Serbien

Unweit der bosnischen Grenze, im walds und schlucken reichen serdischen Bergland, liegt das alte serdische Aloster Raca. Auf einer Anhöhe ragt der Kirchturm empor, sinster und gewaltig wie ein Festungsturm, umgeben von graunen Hüfern mit kleinen Fenstern, die wie Schiehscharten ansmuien. Um das Aloster läuft eine hohe kestungsartige Wauer. Am Abhang der Anhöhe liegen die Sidle und Schennen. Im Tale breiten sich weithin die Felder und Biesen des Alosters. Leder und Weinberge gedeisen, und das Erirägnis steigt von Jahr zu Jahr. Denn der Abt des Alosters, ein hoher Schäger mit wallendem weißen Hauptbaar, ist ein guter Birt, der sich um jede Einzelsheit der Wickfasstie, so heißt der Abt, blickt sinster in die Welt. Niesmals hat man ihn lachen gesehen. Die Nönche schleichen ichen an ihm vorbei und meiden seine Kähe.

Seltsam ist das Schicksal der Wenschen am Balkan, wo Menschen einiger Duzend Rassen, edensovieler Kulturen und dreier Religionen — die Sesten nicht gerechnet — nebeneinander wohnen. Vor allen anderen aber ist das Schicksal des Popen Baharise seltsam. Wenn die Bauern die hohe Gestalt des Priesters sehen, wenn sie seine Stimme hören, sobald er die siturgischen Gesänge anstimmt,

steigt vor ihren Angen plöglich eine schreckliche Ers innernug auf und verbrängt bas Bilb bes milben Priesters.

Bie sehen Pop Zaharije wieder in der Hajdusentracht, die gekreuzien Patronengürtel um die Brust, den Dolch an der Seite und das Gewehr in der Hand. Wild flatiert das lange Prießerhaar um seine Stirn, und der Mutigste erbebt vor diesem Blick. Das war Pop Zaharije vor mehr als zwöls Jahren, aber das Bild hat sich den Bauern in die Seele geprägt, und sie ducken sich wie Hunde, wenn er die Hand seierlich dum Segen erhebt. Denn an dieser Hand klebt Blut, Ströme von Blut. Als während des Weltkrieges Serbien von den österreichischen und deutschen Truppen vesetzt wurde, gab es viele Serben, die auf eigene Faust aegen die verhaßten Eindringlinge Krieg sührten. Das Standrecht herrschie. Wer mit der Wasse erschossen, und oft waren es nurde ohne viel Federlesens erschossen, und oft waren es nur Berdächtige, die an die Mauer gestellt wurden.

Pop Jaharije hatte als guter Patriot Gewehre, Mus nition und anderes Ariegsmaterial hinter ben Manern feines Klosiers geborgen und wartete nur auf den Zeitpunkt,

Reitpunkt,
an dem er losschlagen könnie. Ein Bauer verriet ihn den Desterreichern. In einer Nacht wurde das Kloster von einer starken Truppenabteilung umzingelt und der Abt in Ketten sorigesührt. Er wußte, was ihn erwartete. Im Angesicht des Galgens griff er zu einem verzweiselten Mittel, sich zu reiten. Er erklärde sich zum Schein bereit, den Desterreichern sein Wassenlager in die Hände zu liesern, und sührte seine Bedeckung auf unwegsamen Psaden ins Gebirge. Wo sich der Beg oberhalb einer Schlucht durch das Gestein windet, rit sich Saherise plöslich los und sprang in Fesseln in den Abgrund. Mit gebrochenen Beinen und blutender Stirne schlucht nach ihm absuchten, an sich vorbei. In der nächten Nacht kroch er siebernd und unter sürchterlichen Schwerzen, aus seinem Versteck in das nächste einsame Bauernhaus. Dort verbarg er sich, dis seine Wunden versbeilt waren.

Nach wenigen Bochen lief durch die Bergtäler die Kunde, der Abt des Alosters, Pop Zaharije, sei unter die Hajduken gegangen und suche Waffengefährten. "Hajduken" hießen zur Zeit der Türkenherrschaft jene Männer, die sich dem türzert tischen Joch nicht fügen wollten, sondern auf eigene Faust mit den lürkischen Heeren Krieg führten, die Höse der Begs und Agas niederbrannten und alles mitleidlos mordeten, was türtisch war. Sie führten ein wildes Räuberleben in den unwegsamen Schluchten des Balkans, und ihre Taten werden in vielen Volksliedern besungen.

Roch heute heißt der Räuber in Gerbien "Sajdut",

und ein Schimmer jener alten Romantif haftet auch bem gemeinsten Begelagerer an.

Nuf den Rus des Popen sammelten sich viele Männer, zum Kampf auf Leben und Zod entschlossen. Sie verließen Haus und Hof und folgten dem Popen, der sie gegen die Feinde sührte. Es war natürlich kein offener Ramps. Nur nächtliche Neberfälle auf einzelne Patrouillen, Aufhebung von Lebensmitteltcansporden, Mordtaten auf einsamen Höhen und Straßen zeigten den Weg, den Pop Zaharise ging. Statt des Kosenkranzes irug er jetzt Gewehr und Handschar, und statt Gebete sprach sein Mund Mordbefehle. Sein besonderer Grimm galt den "Verrätern", jenen Lenten, die den Desterzeichern Spiheldienste leisteten, weil sie klingenden Lohn erhossten oder sich die fremden Herren geneigt machen wollten. Furchtdar war die Hache des Popen. Nächtlicherweise übersiel er mit seiner Schar die Gehöfte dieser Abzirünnigen, brannte ihre Häuser nieder und sührte sie selbst in den Wald, wo er sie erschießen ließ und wohl auch selbst das rasch gefällte Todesurteil vollzog.

Ber kein wines Gewissen hatte, zitterte vor dem schrecklichen Priester, der wie ein Sturmwind durch den Sandischaft und das Gebiet von Uzice suhe und Tod und Verderben hinter sich ließ. Pop Zaharijes Name war in aller Mund: die einen versluchten ihn, die anderen segneten ihn und knüpsten an ihn die Hoffnung auf Befreiung von der Juvasion. Als die große Stunde schlag, war Pop Zaharije der erste, der hoch zu Roß an der Spike seiner surchtbaren Schar in das befreite Uzice einzog. Bom Bolke jubelnd begrüßt, übernahm er, die die Behörden wieder zurückschrien, die oberste Gewalt. Sein Geseh war kurz und grausam, wie es übeigens in dieser wirren Zeit nicht anders sein konnte. Mückschied irieb er den "Haben sind" von den Bauern ein, um seine Schar nähren und kleiden zu können.

Bieber fprach er Bluturteile fiber folche, bie es mahrend der Besagningszeit mit den Deutschen und Dester-reichern gehalten hatten. Die Prügelfrase für das Neinste Bergeben brachte er ohne viel Strupel in Anmenbung.

Soviel Freunde er hatte, ebensoviel Feinde schuf er sich jett noch durch seine Unerhitslichkeit. Aber ihm allein ist es zu danken, daß die Ordnung bis zum Einmarich regulärer Truppen and zur Rückehr der Behörden aufrechferhalten

Rachbem Anhe eingezogen mar, dog sich Pop Zaharije wieder in fein Klofter durud, Statt ber Dajoutentracht nahm

er wieder das Priestersleid. Bor einem Jahre etwa machte man ihm den Prozes. Man hatte ihn des Mordes in vielen Fällen angeslagt. Unter ungeheurem Aussehen fand der Prozes gegen Pop Jaharije statt. Seine Feinde hatten emsig Material gegen ihn gesammelt, und vor Gericht wurde die sange Liste seiner Bluturteile und Aontributionen aufzerollt, soweit sie Serben betrasen. Aber es gelang Pop Jaharije dank seinem zahlreichen Anhang, freigesprochen du werden. Er hatte sich damit verantwortet, daß er nur gegen die Feinde Serdiens ausgetreten war. Daß er aber überhaupt vor Gericht gezogen worden war, empsand er als eine Schmach, die ihm angetan worden war, ihm, der sich der saubersten Absichten bewußt, nur in seinen Mitteln wicht wählerisch war. Und seit dieser Zeit zog er sich verzichtert in sein burgartiges Kloster zurück und widmet sich desinten Klostersändereien. Wit der Kürmischen Zeit des Behnten Klostersändereien. Wit der stürmischen Zeit des Baharise, des Priesters und Nächers, vergessen sein.

Der Vulkan Krakatan in Tätigkeit

400 Ausbrüche an einem Tage

Melbungen aus Batavia zusolge hat die zunehmende Tätigfeit des Juselvulsans Arakatau unter der Bevölkerung Westjavas lebhaste Beunruhigung hervorgerusen. Der Bulkan
sutsaltete nach längerer Auhepause am vergangenen Sonntag
eine starke Tätigkeit. Man zählte eiwa 400 Ausbrüche mit einer
Durchschnittshöhe von 300 Metern und eiwa 1000 schwere Ezplosionen. Es wurden drei gewaltige Wassersausen beobachtet.

Schweres Explosionsungläck in Bulgarien

Gin ganges Saus eingenfchert

In gunzes paus eingenigeri
In Popovo, einer kleinen Ortschaft im Departement Schumla, ereignete sich in einem Laben eine Explosion, die auf die Entzündung von Bulver zurüczusühren war, das von dem Geschäft unerkandterweise im Kleinhandel verkauft wurde. Die Explosion verursachte eine Keuersbrunst, die das dreistöckie Gebäude vollständig zerkörte. Zwei Personen erkitten sowiere Brandwunden. Eine von ihnen starb auf dem Wege zum Krantenhaus. Mehrere Schüler wurden von einer einsstürzenden Mauer schwer verletzt. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Leva geschätzt.

Der Lotomotivführer verhaftet. Der Lotomotivführer bes Buges, ber am 10. Dezember morgens bei ber Einfahrt in ben Bahnhof von Namur verunglücke, ist verhaftet werben.



Die Ueberschwemmungen in England

Bluffläufen und Wafferfällen gleichen bie überichwemmten Straffen in Glasgow, die durch die Stürme der letten Tage vollfländig überflutet worden find.

Josef Mayer nicht der Düsseldorfer Mörder

Die Aften über die Bernehmung des in Eger (Tichedo: eine Ernährungsstörung eintrat, entstehen, serner auch durch einen owakei) im Ausammenhang mit den Düsseldorser Word: strankenhansausenthalt, sowie durch Krankeit ober schwere Geflowatei) im Busammenhang mit ben Diffelborfer Morb: taten verhafteten Jofef Moyer find ingwischen in Diffelborf eingetroffen und zum Teil bereits eingehend geprüft morben. Die Rriminalpoligei ift auf Grund ihrer Prüfungen ber Anffaffung, daß Maner mit bem Duffeldorfer Morber nicht identisch ift. Mager befand fich bereits in der Tichecho: flowakei, als die ihm anfänglich zur Last gelegten Morbtaten ptriibt wurden. Abgeschen bavon ift Mager nicht, wie es ans fänglich hieß, wiederholt wegen ichwerer Berbrechen, fondern nur wegen Landftreicherei geringfügig vorbeftraft. Seine Mutter, die in Diffelborf-Reisholg wohnt und fich eines gnien Aufes erfrent, ift infolge ber Beichuldigungen gegen ihren Sohn völlig gufammengebrochen.

Ein Docf wied verhaftet

Der Schat in ber Billa

In bem Derichen Karabagh (Bilajet Konia, Türlei) hatte sich ein reicher Rausmann aus Smbrna ein schönes Landhaus gebaut, in bem er ben Genüssen ber westeuropäischen Ruitur burchaus nicht abgeneigt, feine Tage ju ichließen gebachte. Aber durchaus nicht abgeneigt, seine Tage zu schließen gedachte. Aber bie Ortseinwohner, aufgestachelt von dem allmächtigen Geistlichen des Ortes, waren anderer Ansicht. Der Geistliche, der sich besonders darüber ärgerte, daß der Kausmann die Woschee nur von außen ansah, redete seinen gläubigen Schäslein vor, im Fundament des Kausmannshauses sei ein unermeßlicher Schatz begraben, auf den die Bevölkerung von Karabagh Ansspruch habe. Allah lobpreisend, begannen die Gläubigen mit Beilen und Haden eines Abends die Villa des Kausmanns sein sauberlich abzutragen. fauberlich abzutragen. Der Raufmann alarmierte baraufhin

eine Schwabron Genbarmerie.

Die konnte nur noch konstatieren, daß die braven Einwohner ganze Arbeit geleistet hatten. Wo früher das Haus gestanden hatte, gähnte jeht eine tiese Grube, in der ein emsiges Heer bon Landleuten nach Schähen schnüsselte. Der Führer des Genbarmeriekommandos gab die Kunde hiervon seinem Vorgesehten in Konia auf telegraphischem Wege weiter und der Walt (Polizeipräsident) machte kurzen Prozeß. Er besahl, die gesamte Bevölkerung von Karabagh zu verhasten und nach Konia zu bringen. Und so sah man dann am Morgen eine seltsgame Prozesson, wiederum der Geistliche an der Spihe, statt mit Schähen beladen, gesesselt und von Gendarmen eskortiert den Steppenmarsch nach Konia antreten.

Die Spracke der Fingernägel

"Gludsileden" entfteben burd Genahrungsfibrung

Im Volksglauben gelten die weißen Fleden und Linien, die bisweilen auf den Fingernägeln auftreten, als glückbringende Beichen, in Wirklichkeit find sie ober Zeichen gan; anderer Art, da sie nur dann entstehen, wenn in der Ernährung des Nageis eine Störung ersolgt. Die Glücksleden stellen also Kennzeichen einer Ernährungsstörung wie siberhaupt einer Veränderung in der Ernährungsweise dar, die aber schon stattsand, als der Teil des Nagels an dem sie später zu sehen sind, selbst noch nicht sicht var und noch von dem die Nagelwurzel decenden Fleisch überswachen war. wachsen mar.

Nach den Mitteilungen Dr. Sehrwalds können diese Fleden schon infolge einer Reise, bei ber durch bas ungewohnte Effen

Das Märchen von den Vorstrafen — Die Täterschaft ausgeschlossen

mitsbepression, Sorgen und Aufregungen, weshalb man an-nehmen sann, daß bei der Bildung der Fleden auch nervöse Einfluffe mitipielen. Da das Bachstum bes Ragels vom Anfang ber Wurzel an bis zu seinem Rande etwa hundert Tage umfast, so läst sich auch der ungesähre Zeitpuntt der die Fleden hervorrusens den Störung ausrechnen, je nachdem die Fleden unten, in der Witte oder oben am Nagelrand sichtbar sind.

Witte oder oben am Nagelrand sichtbar sind.

Die Dauer der Störung kennzeichnet gewöhnlich die Größe der Fleden, die dünn und klein bleiben, wenn die körperliche Störung nur kurz dauerte, aber bisweilen sogar in die Länge wachsen, wenn die Erkrankung längere Zeit währte. Die weiße Farbe der Fleden kommt dadurch zustande, daß in den betreisenden Stellen Luft enthalten ist, daß heißt, daß die Substanz, aus der der Nagel besteht, an dieser Stelle "mit Luft ernährt" wurde, anstatt mit den Stoffen, durch die die Vildung der Nagelsubstanz ersolgen hätte können.

Ein Kind zu Tode geprügelt

Budithaus für eine Rinbesmörberin

Das Schwurgericht Gladbach-Ahetzdt verurfeilte eine Frau Abelhatte megen grober Rindesmißhandlung ju fünf Jahren Bucht. haus und fünf Jahren Chrverluft. Die Frau hatte bas Rind eines Roftgangers, mit bem fie in intimen Beziehungen lebte, ju Tode geprfigelt.

Kindesmord am Zuider-Gee?

Ein Chepaar ipurlos veridmunben

Am Strande des Zuider-See war kürzlich ein dreisähriges Kind ermördet ausgesunden worden. Wie jeht sestgestellt werden konnte, handelt es sich um den Sohn des im Juli 1928 von Dortmund nach Amsterdam verzogenen Chepaares Mathias. Seither ist dieses Chepaar spurlos verschwunden. Durch die Aussigen der Großmutter, die unter dem Verdacht der Mitwisserschaft him. der Beishilse verhasset wurde, ist das Elternpaar schwer verdächtig, das Kind ermordet zu haben. Nach verschiedenen Angaben hat sich das Elternpaar nach Vortmund zurückegeben. Die Nachsorschungen sind inzwischen auch auf andere Städte ausgedehnt worden.

Juwelen zu Schleuderpreisen

Borfenfrad - Diamantenfrife

Die Antwerpener Diamantenfchleifereien haben ibre Be-Die Antwerpener Diamantenschleifereien haben ihre Belriebe bis zum 23. Dezember geschlossen, ein Zeichen für ben Riebergang der Industrie. Von der Schließung der Werke sind rund 12 000 Arbeiter betroffen. Man hofft, daß es durch die Stillegung der Betriebe für 14 Tage möglich sein wird, die Diamantendreise auf ihrem gegenwärtigen Stand zu erhalten. Wie verlautet, ist das Abstanen der Nachstrage sur große Steine im vergangenen Monat auf die Verluste der amerikaulschen Börsenspelnsanten zurüczusühren, die gezwungen sind, ihre Juwelen zu Schleuberpreisen zu verlaufen, um ihre Börsen-dissernzen decken zu können.

Jagdervedition Mittelholzers nach Afrika. Auf dem Flug-plat Dübendorf bei Zürich ist gestern früh der Schweizer Afrikaflieger Mittelholzer mit dem dreimotorigen Folkerslug-zeng "Swizerland III" zu einem neuen Afrikaslug geskartet. Er veranskaltet diesen Flug im Auftrage des Barons No's schild aus Wien als Jagderpedition.

Roman von Ludwig v. Wohl

18. Forffehung.

Aber es war nur ein Feuerwehrmann, und überhaupt! Warum follie fle erschreden! Sie ärgerte fich.

"Achtung, Frolleinl" rief eine Arbeiterstimme. Jemand rollte bas Pappflugzeug vorbei, nach ber Re-

Imei weißbemänielie herren mit riesigen hornbrillen auf riefigen Mafen fturgten nerbos über ben Bang.

Bom Orchester her fam Instrumentestimmen. Da war ja auch bie Buhne. Man hatte einen Urwalb aufgebaut, mit gewaltigen Affenbrotbaumen. Lianen und einem

hintergrund aus allerlei exotischem Unfraut. Renée Malon ftand auf ber Szene und ordnete noch etwas an ihrem Roftum, bas einen ftilifierten Pfau barftelite, mit einem wunderhallen Rab aus echten Febern.

Um fle berum gruppierte fich ber Chor ber Biumen. Ein Rlingelzeichen fam, gebampft nur, aber bon ftarfer

Alles, was nicht auf bie Bubne gehörte, verschwand in ben Ruliffen.

Auch Flog trat jurud, bis fie fühlte, bag fie nicht weiter

Das war, als eine wütenbe Mäbchenstimme hinter ihr sagie: "Tritt mir boch nicht auf die Zehen, du Duffel!" Diese Stimme gehörte Miß Marn Swect aus London au ber Sprce.

Flog beschloß, sich der Sicherheit halber nicht umzusehen. Nun rauschte bas Orchester in Moll auf, ber Vorhang hob sich, und ber subpolynesische Urwald begann zu erwachen. Die Blumen, die Schlingpflanzen — alles lebte.

In ihrer Mitte aber tangte ber Pfau Rence Malby, Bogeltönia bes Urwalds. Das Bilb erhielt ftarten Beifall, bie Malby mußte fich

mehrmals berbeugen und buichte in die Ruliffe Flor gegen-

Stand ba nicht auch ber große Rerl, auf ben es Tommh abgesehen haite? Sie fpahte angestrengt.

Da fehte von neuem bic Mufit ein, und fie fpurte einen berben Buff in die Rippen. "Los doch", flüsterte die Mädchenstimme von borhin.

Flox zauberte. Sollte fie fich umbreben?

Bielleicht war es jemand, der sie als unbesugten Eindringling ertannte - allerbings machte fie bie Schnabelmube fo gut wie untenntlich.

Sie machte eine halbe Wendung und wurde im felben Augenblid fraftig nach vorn geschoben — mit einem nur halb unterbrudten Schredenslaut folherte fie auf bie taghell beleuchiete Buhne,

Und sie wäre auch hingestürzt, wenn zwei hände sie nicht von rudwärts an den hüften festgehalten hätten.

Sich aufrichtend, sah sie, daß hinter ihr ein gutes Dupend Mäbchen franden, alle in ben gleichen Bogeltoftumen wie fie felbit.

Sie standen bicht hintereinander, hielten sich an den hüften, und traten bon einem Bein aufs anbere, eine Bewegung, die fie uillbillfiffich nachahmte, noch bebor fie begriffen hatte, mas eigentlich paffiert war.

Das kam aber bann sehr schnell — bas Begreifen. Und es gehörte nicht viel bazu.

Bor ihr gabnte ein ungeheurer schwarzer Rachen, ber Buschauerraum — ihr war zumute wie in einem bosen Traum wo man ploylich in irgenbeiner feierlichen Versammlung eine Rebe halten ober fingen mußte und babei mertte, bag man teine Ahnung hatte, und bag bie Stimme einfach nicht aus ber Reble beraus wollie. Entfehlich . . .

Halt, um Gottes willen — Die Mäbels neben ihr machten jest etwas anberes - aber was . . . rechtes Bein, lintes Bein, und mit den Armen . . . da kicherten fie schon unten - herrgott — am liebsten hatte sie losgeheult.

Nur nicht baran benten, bağ ba Leute sipen — ichon wic-ber eine anbere Bewegung — zu zwei und zwei tanzten bie Bogel einander gegenüber.

"Du bift wohl bollftanbig blobfinnig heute", zijchte ber Godel ihr gegenüber. Sie erwiberte nichts, sonbern machte feine Bewegung mit

Eiser nach.

glicht, aber nichts war Flox im Augenblick gleichgültiger als Raturgeichichte. Sie brebte fich um und fab, baß fie ben Anfchlug berhaft

hatte. Die anberen hupften icon langft wieber gemeinfam. Mit ein paar wilben Sprüngen war fie bort und ftram-

Das Bublitum hatte ingwischen gemerft, bag etwas nicht stimmte.

Man lachte überall. Die Bogel marfen bie Beine in unwahricheinliche Boben. Flor mar eine gute Opmnaftiferin.

Aber von ba jum Tillergirl ift noch ein weiter Beg. Bubem hatte fie feine abfahlofen Schuhe wie bie anderen.



erlobte einen grimmigen Auftritt zwijchen einem biden Geren und einer febr großen Dame . . .

Sie faß ploglich mit entfestem Beficht auf ber Erbe, mahrend neben ihr Beine gudien mie Stichflammen. Gine Lachwelle ging burch ben Bufdauerraum.

Man begriff jest bollftanbig: eine glanzenbe 3bce, unter bie emige Exatibeit tillernber Girls eine Art meiblichen Clowns au miren, eine besonders Weididte, die alles falid machte.

Man flatichie, und herr Goldigaler, ber, But im Bergen, von der Kuliffe aus den Borgang verfolgt hatte, atmete auf. Ein alter Theaterfuchs, begriff er fosort, was das Publifum meinte.

Was er freisich nicht begriff, war, wie die Person unter bie Bogelgirls geraten mar.

Darüber mußte man fich ein bifichen mit ber arroganien Bicge, ber Bunwid-Chefterfielb, unterhalten.

Im übrigen tonnie man die Figur bes ungeschickten Girls ruhig einführen. Schabete gar nichts. Die Leute freuten fich immer, wenn es gegen bie ge-

wöhnliche Ordnung ging. Flor frabbelte fich inzwischen wieder in die Sobe gerade rechtzeitig, um von den abtangenden Madchen nach der Auliffe abgebrangt zu werben, in ber fie alle ver-

ichmanden. Gewaltiger Beifall feste ein, ber aber fofort abebbte, als Renée Malvy, nun in einem phantaftischen großen Abendfleid, auf die Szene rauschie — der Königin von Südpoly-nessen waren die Segnungen der europäischen Modekultur zugänglich gemacht worden — während die gelandeien Euro-päer polynesische Manieren annahmen, wurden die Einge-borenen europäistert. (Ein Einfall, auf den neun der vier-"Umbreben, Joint", zischie ber Godel.
Es mag gegen die Raturgeschichte sein, daß ein Godel sehn Autoren der Revue Ansprüche erhoben.)

Alox war faum von der Buhne und hatte den buntlen Bufchauerraum nicht mehr vor fid, als fie bie Fähigfeit bes Denfens und die Beiftesgegenmart wieberfand.

Eins mußte fie - fie mußte fo ichnell wie möglich ver-Bon den übrigen Dabchen gebedt, budte fie fich hinter ein Berfahftud unb wartete querft einmal, bis die Enft rein

Gie fab die Bogelgirle abgieben, erlebte einen geflüfterten, aber beshalb nicht weniger grimmen Auftritt zwischen einem biden herrn in weißem Mantel und einer febr gro-Ben Dame im Smolingfleib, in ber fie die englisch sprechenbe Befiult wiederzuerkennen glaubte, die fie in die Girlagar-

berobe verwiesen hatte. Plöhlich klangen hinter ihr Männerstimmen.

Borfichtig fab fie fic um und ertannte die beiden, die fie fuchte - ben Riefen und ben Chauffeur, ober was er war, fie unterhielten fich mit bem Dritten, bem Eleganten, mit bem fie gefommen maren. Der Riefe ichien ungebulbig, und ber Elegante rebete ibm

Flor horchte angestrengt und verstand eiwas von: "it ja gleich fertig. In fünf Minuten . . . hier fawollen die Orchesterflange an, und erst Sekunden später hörte Flog wieber . . . "Garberobe".

Das brachte fie zu ihrer Mission zurud, und trot allet überstandenen Aufregung amang fie fich gur Ueberlegung und jum Banbeln.

Sie hielt Umicau -- die Dlanner wandten ihr ben Ritken zu, aller Augen waren auf die Bühne gerichtet. Sie fprang auf und buichte an ihnen porbet in ben Gar-

Sie war jest auf der anderen Zeite der Bübne. Nüren, Türen - halt - bier.

"Madame Malvy."

Sie wollte icon die Klinke herunterbruden, als die Tür aufging und eine alte Gardezobiere herauskam, eine tiefige Puberschachtel in der Sand.

Gottlob ging fie, ohne fich umaufeben, nach ber Bubne gu. Flox hatte die Hand auf das Herz geprekt.

Als die Alte außer Sehweite war, schlüpfte fie in die

hier fah es anders aus als vorhin bei den Girls. Die Garberobe der Malvy war ein richtiger fleiner Salon mit einem hubichen Teppic, Gardinen, einem Sofa voller Kiffen und einem fabelhaften Fristertisch mit einer Angahl von Flatons, Cremeinben und Rapicen, die beinabe für die Bestellung eines Grafen Liechtenstein ansgereicht

Bas Tommy von ihr denten mußte.

Das heißt, wenn er fie erkannt batte. Aber bas war wahricheinlich — ihre Schnabelmübe hatte jum Soluß gang ichief gefeffen. Es war nach all bem Larm doppelt fitll in bem Eleinen

Unheimlich still.

Bögernd, unschlüssig frand Flog da und wurde mit dem Gefühl nicht fertig, daß jemand fie beobachtete.

Schen fab fie fich um — und ftarrte in die unnatürlich aufgeriffenen Augen ungahliger Stoffpuppen, mit benen die Malon alle Stuble geschmudt hatte.

Spanier, Harleting, Bierrots, feltsame, langbeinige Mobebamen.

Sie hatten alle etwas Unheimliches, Bizarres. Die Luft hier war schlecht - stark varfümiert. Eine fleine goldene Louis-Seige-Uhr tidie, es mar ber einzige Laut.

Schritte? Sie famen näber.

Flor betam ploplich regelrechte Angft. Dachte, icon um Biel, ernftlich baran, hinausguffirgen,

fich ihr Rleib gu fuchen und -Aber die Schritte maren jest beran, es mar feine Beit

Sie huschte hinter die Garbine, die bis gur Erbe reichte und sie völlig verbarg. Eine Frau rauschie herein und jemand folgte ihr -.

Flor fab natürlich nichts - fie getraute fic nicht fic zu rühren.

"Rein, Fran Majdte, ich brauche Sie jest nicht. In einer halben Stunde — ich komme ja erst im übernächten Aft wieder bran. Ich will jeht nicht gestört werden. Bon niemand."

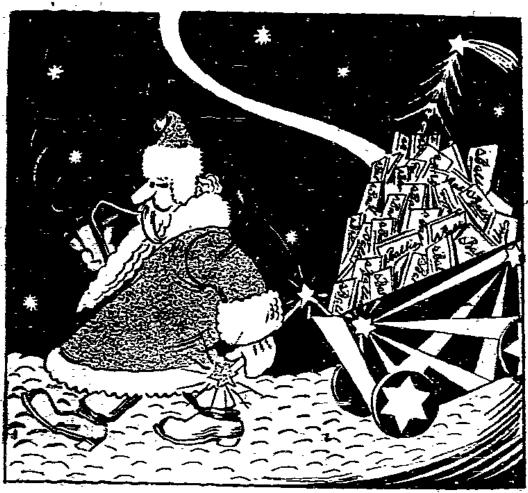
"Jawohl, gnädiges Fräulein." Die Tür klappte abermals. "Alfo, Ed -- ich bin gang gespannt."

"Es ift jest endlich soweit, Renee - ich babe gute Rach-"Aus Norwegen?"

(Fortjegung folgt.)

Vor allen vingen

machte mir es Spaß, sobald ein DIDA-Brot ich aff



"Diesmal geh" ich gern hinnnier der ganze "Große Wagen" voll Baltic Idiokolade"

Kein bunter Seller

ohne Baltic!

Unsere Konfekte und Schokoladen sind værnikeligh inn Geschmack und doch micht temer. Gutschmeckende Süßigkeiten erhöhen für jeden die Festfreude, minderwertige Ware verdirbt die Stimmung. Darum denken Sie bei Ihren Einkäufen an A wie Adolf, B roie Bultia. Verlangen Sie ausdrücklich Bultia. dann kaufen Sie gust und preiswert!

llie aleibs

Vorwärts-Königsberg bleibt Kreismeister

Langfuhr 5: 1, Halbzeit 4: 1 geschlagen — Unzulängliche Platverhältnisse

Die Würsel sind gesallen. Reichlich hoch, 5:1 hat "Vorwärts" Königsberg den Kreismeistertites heimgesührt. Es ist das nicht das erste Mal, doch hätte man geglaubt, daß es Langsuhr gelingen würde, zumindest
eiwas besser abzuschneiden, wenn nicht gar zu siegen. Daran ift nun aber nichts mehr sa andern, obwohl juch das geftrige Spiel gezeigt bat, baß es möglich gewesen mare, bem Gegnec Sieg und Titel abzunehmen.

Was Langsuhr und was sast allen Danziger Mannschaften sehlt, ist mehr Spielerfahrung, mehr Routine, ohne die gegen derart gut vorbereitete und mit allen Wassern gewaschene Gegner wie Vorwärts eben nicht anfzukommen ist. Das werden wohl sämtliche Langsuhcer Spieler als. Lehre mit nach Saufe genommen haben, daß es nicht nur gilt, ich on du spielen, gut au kombinienen und elegant bei Gelegenheit ein Tor du schießen, sondern daß unbeugsamer Siegeswille und

tongenirierte Durchfchlagstraft

in erster Linie für ben Ausgang des Spieles, besonders eines Meisterschaftsspieles, ausschlaggebend sind. Durch-schlagskraft ist hier aber nicht mit Härte ober gar Unsairheit gleichzuseben, sondern es geht, wie Vorwärts gestern bewies, gleichausen, sondern es geht, wie Vorwärts gestern bewies, auch ohne Rempeleien, es ging sogar so gut, daß Langsuhr manchmal gar nicht wußte, wie die Tore eigenisich recht zusstandekamen. Damit ist gleichzeitig gesagt, daß die Langssahrer Verteidigung gestern gerade nicht ihren guten Tag haite. Allerdings hatte sie auch ein schweres Stück Arbeit zu leisten, denn, wie bereits oben gesagt, liegt die Stärke der Königsberger Mannschaft in der Durchschlagsstraft der Stürmerteihe. Dazu kam, daß die Königsstraft der Stürmerteihe. Dazu kam, daß die Königssberger Nicht weit überlegen waren.

Nicht wenig haben auch bie

faft unmöglichen Blagverhältniffe

schuld daran, daß bie Riederlage der Bangfuhrer so groß geworden ift. Obwohl ber Friedlandertorplas ein Tennengeworden ist. Obwohl der Friedländertorplatz ein Tennenplatz, also ein Kiesplatz ist, standen auf ihm derart viele Basserpsützen, daß wiederholt die Stürmer beim Borgeben zurücklausen mußten, um den Ball zu holen, da er in einer Basserpsütze hängen geblieben war und höhnisch Kreisel tanzie. Die Langsuhrer verstanden nun nicht, sich den Platz-verhältnissen anzupassen. Bie zu Hause, spielten sie flach, kamen dadurch aber selten vorwärts. Die Königsberger waren da besser dran. Ihre gewohnte halb hohe Spiel-weise ließ sie Blatzschwierigkeiten besser überwinden, so daß es ihnen bald gelang, dem Gegner ihr Spiel-system aufzuzwingen. Damit war

bas Schidial der Langfuhrer beffenelt,

jumal, wie icon ecmannt, die Berteibigung wegen Heberlaftung bald bie Baffen ftreden mußte. Dem heimischen Tormart irgend welche Schuld beigameffen, mare verfehlt, ba die Ronigsberger Silirmer über einen Lorichuf vetfügen, von dem die Bangfuhrer Stürmer noch eine Menge lernen konnten. Wenn die Königsberger mal dum Schuß famen, dann fag er ouch meistens.

Worin die Beimischen nach allgemeinem Urfeil überlegen waren, mar ibr Rombinationsipiel. Da bie Langfuhrer Stürmer jedoch fich jedesmal erft ben Ball vor bem Shub durechilegen mußten, gingen fie leer aus.

Bie bem nun auch fei, die fpielkräftigfte Mannichaft hat jebenfalls gewonnen und follte es uns freuen, wenn es Königsberg gelingen würde, bei den ja nun bald folgenden

oftbentichen Berbandsfpielen

ebenjo günstig abzuschneiben, wie etwa vor Jahresfrist, wo die Königsberger gegen Dobern nur fehr fnapp verloren. Es scheint so, als ob es Königsberg in diesem Jahre gelingen jollte, ben oftbeutichen Berbandsmeiftertitel für ben 12. Areis du erobern, da die Königsberger Mannichaft in diesem Jahre spielstärker erscheint, mas man von den Bertretern der übrigen Kreise gerade nicht behaupten kann.

Der Spielverlauf

Es waren nur cima 500 bis 600 Zuschauer anwesenb. Der Areisingballausichaß fofte bei Unjegung berart wichtiger sopiele, die ja auch die Kreistaffe belaften, die brilichen Berhalfniffe berudfichtigen. Es ist überhaupt fonderbar, daß nach Dangig feit Jahren nie ein Aneismeiftericaftsipiel gelegt wird. Ra, vielleicht bas nächfte Dal.

Der Schiebsrichter Lange gab um 1.15 Uhr ben Ball frei. Bleich bei Anftog entwidelt fich

ein flottes Spiel.

bei dem Vorwäris die ionangebende Mannschaft ift. Duch awei Selbstore ber Langfuhrer Berteidigung fann Vorwärts in den ersten 10 Minuten in Führung geben. Langfuhr, dadurch muilos geworden, fangt an, planlos gu ipielen. Go ift es Bormaris ein leichtes, durch feinen Balbrechten swei weitere Tore su ichießen. Durch Alleingang bes Langfuhrer Mittelfturmers gelingt es bis jur Salbzeit ein Tor aufzuholen, das einzige des ganzen Spieles.

Nach der Baufe reißt fich Langfuhr zusammen, aber alle Angeiffe icheitern an ber gut arbeitenben Sintermannichaft von Vorwäris. Nachdem bie Königsberger noch ein Tor geichoffen hatten, verlor bas Spiel an Intereffe.

Imei Meister und zwei Riederlagen

Sanfa gegen B. u. E. B. 1:0

Sanja, sehr eifrig spielend, konnte vor der Pause besser gefallen. Der junge Sturm beigte fluffige Rombination und war jederzeit gesährlich. Durch geschicktes Rachseben fann dieser nach 20 Minuten Spielbauer das siegbringende Tor schießen. Die Rannschaft bat ihre Stärke in der am arbeitenben hintermannichaft.

B. u. E. B., durch mehrfachen Erfat geschwächt, legte in der letten balben Stunde ein mächtiges Tempo vor, doch wurden die sichersten Sachen verfcoffen. Bas ber Lorwart der Hanseaten nicht erreichen konnte, rettete ber Pfosten. So endete biefer Kampf mit bem nicht gang verdienten Sieg von Sanfa.

Dangiger Sportclub gegen Schugpoligei 1:0 (Eden 4:4)

Bahrend die Schupo mit ihrer alten hintermannichaft antrat und nur im Starm Erfat hatte, war beim Sportclub alles umgestelli. Und doch zeigte diese zusammengewürselte DSC.-Mannichaft, besonders in der ersten Halbzeit, eine beftedende Blackfombination.

Durch tabellvien Kopfball bes Halbrechten murde das einzige Tor des Tages erzielt. Die zweite Spielhälfte ge-hörte fast durchweg der Schupp, deren Sturm jedoch völlig unfähig mar, Tore gu ichiegen.

Der Sieg kommt auf bas Konto bes Lorwarts, ber mehr-mals mit ber großen Wafferpfüte vor bem Lor Befannticaft machte.

Im lesten Begirtsspiel ber Beklaffe fertigte Lauental ben Sportclub Reichstolonje mit 8:2 ab. Der Boppoter Sportverein flegte über bie Mannfcaft ber Go of dule 8:0.

Köln-Magdebucg unentschieden

Der Mannichafistampf ber Amaieurboger

Das Finale ber Mannichaftsmeisterschaft im Amateurbogen wurde am Connabend in Magdeburg zwischen bem breimaligen Meifter Colonia Rbln und Bunding Magbeburg ausgeiragen. Das Treffen enbete unent: schieben 8:8 und foll im Januar wieberholt werden. Der Rampf brachte fehr guten Sport, boch tonnte man mit ben Urteilen bes Rampfrichters nicht immer tonform gehen, was oft gu unliebfamen Szenen Anlah gab.

B.f.B. Oftpreußenmeifter

Drittes Enticheibungsfpiel - Diemel 1:0, Galbzeit 2:0, geichlagen

Insterburg hatte gestern seinen großen Tag. Mit sieber-haster Spannung erwartete a es das dritte Spiel um die ostpreußische Fußballmeisterschaft, das die Entscheidung dar-über bringen mußte, wem die Weisterschaft zufällt. Etwa 1500 Zuschauer umsäumten den sich in tadelloser Verfassung besindlichen Wintersportplatz, als der Schiedsrichter Bitzer-Dangig gum Spiel anpfiff.

Der Meineler Unftog wird fofort abgefangen. Bei beiben Mannichaften bemeilt man Rervofität und beibe Mannschaften spielen aufgeregt und zum Teil zusammenhanglos. B, f. B. tann fich bann cher finden. Die Aftionen werden geschloffener und die vorbildlich arbeitende Läuferreihe von B. f. B. fann gute Borlagen für den Sturm geben und damit allmählich Geschloffenheit in das Spiel der Mannschaft bringen. Die Memeler fpielen wohl etfrig, boch befonders im Sturm recht gufanmnenhaltslos und ber Konigsberger Torwari Büschel wird kaum beschäftigt. In der 48. Minute passiert Novens ein Mißgeschick. Bei der Abwehr eines hohen Valles prallt ihm der Vall von der Brust zum Arm. Der Schiedsrichter pfeist. — Hand. Er deutet zum Elsmeier. Schröter, der Halblinke des V. f. B., sührt den Elsmeierstoß aus und placiert geschoffen, landet der Ball im Tor. 1:0 für B. f. B. Aury nach ber Paufe gelingt es B. f. B. noch einmal, die Memeler zu überwinden. Lemfe ift es, der burch Nachichuß zum zweiten Lor einsenden tann, bald barauf Salbzeit.

Nach furger Paufe beginnt das Spiel wieber. Mit ungeheurem Elan fturmen die Memeler aufs Königsberget Tor vor. Der Mittelfturm der Memeler geht einmal mit einer günstigen Vorlage durch, als sich Winter scheinbar nur mit einem soul reiten kann. Doch der Schiedsrichter hat es ge-sehen und gibt 11 Meter. Die Memeler versiehen selbst diese Chance nicht auszunützen. Aus einer Flanke heraus resultiert dann das dritte Tor, das eine 20 Minuten nach der Paufe von B. f. B. erzielt wird.

Alle weiteren Angriffe ber Memeler bringen nichts mehr ein, felbst das Ehrentor, das fle wegen ihres Eifers unbedingt verdient hatten, kann von ihnen nicht erzielt werben.

8. f. B. lieferte ein gleichmäßiges gutes Spiel und war auf allen Poften gut befest.

Ein Kaues Spiel

Gebania Danzig spieli gegen Sansa Elbing 2:2 (0:1) Eden 8:4 (0:2)

Es war ein wenig intereffanter Kampf, den fic beiden Mannicaften lieferten. Bei Gedania konnte nur das Schlußdreied und der Mittelfäufer gefallen. Der Sturm tommt von jeinem alten Fehler bes emigen Kombinierens nicht los. Der Mittelstürmer war gestern nicht der Mann, um den Sturm vorzubringen. Die Flitgelstürmer wurden erst gegen Schluß bedient. Der Rechtsaußen war es denn auch, der für Gedania das schweichelhafte Unenischieden herausholte.

Hanfa hätte bet einer stärkeren Berteibigung und besseren Stürmerleiftungen das Spiel gewinnen tonnen. Der Sturm war immer zu weit hinten, fo daß die Borlagen ber jonft guten Bauferreihe in die Berteibigung bes Gegners ge-

Banfa ift gleich du Anfang überlegen, spielt sich gut durch und Rechtsaußen sendet unhaltbar gum Führungstor ein. Dann tommt Gebania auf und brangt. Der Linteaugen läßt jedoch zwei todsichere Chancen aus, obwohl er beidem al freistand. Außer zwei Ecken für Hansa wird bis zur Pause nichts Zählbares mehr erreicht. Gleich nach Wiederanstoß kommt Gedania gut durch. Nechtsaußen schießt aus Tor, der Lansauvenurt halt den Ball, sällt aber mit ihm ins Tor. Gedania wird setzt überlegen und kommt durch seinen Nechtsaußen nach schnellem Durchbruch zum zweisen Tor. Hansaufeit ieht zum Ausseleich an Der Gedaniatorwart hefonent fest jest jum Musgleich an. Der Gebaniatorwart befommt reichlich Arbeit. Gin Alleingang bes Elbinger Mittelfturmers bringt dann auch den Ausgleich. Auf beiben Seiten reicht es dann noch zu einigen Eden, boch können biefe nicht verwandelt werden, jo daß sich an bem Resultat nichts anbert.

Saalsportsest in Henbude

Bute Leiftungen - Buter Befuch

Bom Arbeiter-Rad- und Krastsahrerbund Solibarität", Orisgruppe Heubude, veranstaltet, fam am Sonnabend in Albrechts Hotel ein Saalsportseit dur Abwicklung. Dec Beranstalter hatte sich viel vorgenommen, doch schoß man dabei leider etwas über das Jiel hinaus. So gut man es verstehen kann, daß sede Gruppe und jede Abkeilung eines Vereins bei dessen Beranstaltung mitwirken will, so sollte doch die Festleitung hier mit sichtender Hand eingreisen und ein Programm ausbauen, das nicht ermidend wirkt, sonst erreicht man gerade das Gegenteil von dem, was man beabsticht



Rampf mit bem Flore.t

Insgesamt murden gestern eina 14 rabsportliche Darbietungen gezeigt. Beteiligt waren hieran die Ortsgruppen Seabube, Ohra und Danzio. Es würde zu weit führen, wollte man die Darbietungen einzeln gegeneinander abwägen. Festgestellt werden muß jedoch, daß sich alle die Nadsfahrerinnen und Nadsahrer redlichste Mühe gaben und daß sie auch was gelernt und zugelernt hatten. Als besonderer Glanzpunft wurde ein sahrendes Reck gezeigt, an dem auch die Henbuder Turner mitwirkten. Viel Beisall sand auch ein Schaufe die chenbuder Kurner mitwirkten. ein Schauset Lutner mitwirtien. Biel Beijau jand auch ein Schause die her Danziger Freien Fechier, die hier zum erstenmal an die Oessentlichkeit traten. Kämpse mit dem Floreit und Degen wurden gezeigt, die in ihrer blibschneuen Sinationösolge eine wahre Augenweide waren. Alles in allem war es, trot der oben erwähnten kleinen Regiesehler, ein Arbeitersportscht, das durchaus werbend wirkte und das die seht schon statische Jahl der Heubuder Vernude des Arbeitersports und neuerähren dürkte

Greunde des Arbeiterfportes noch vergrößern burfte.

Immer noch Fußball-Hochbetrieb

Die Spiele ber Arbeiterfportler

Bei ben Arbeitersportlern ging es auch geftern wieber recht lebhaft zu. Reben einigen Gerienipielen ber unteren Rlaffen wurden mehrere Gesellschaftsspiele ausgetragen. Auf bem neuen Sporiplat in Beubube ftanben fich

heubude I und Fichte I Ohra

gegenüber. Die Heububer gewannen 9:1. Wie schon bas Re= fultat fagt, mar bas Spiel mehr ein einseitiges. Allerbings muß berücklichtigt werben, bag Ohra nur mit neun Mann gur Stelle war, doch ift es ja scine eigene Schuld. Darüber hinaus mußte eine Mannschaft, die einigermaßen auf ihren Auf bebacht ist, stets vollzählig antreten, zumal in Heubube stets ein sporibegeistertes zahlreiches Publitum borhanden ift.

Bie ichon oben erwähnt, hatten bie Beububer geftern nicht viel ju ichlagen. Ihr Gieg mare noch größer gewesen, wenn bie Sturmreihe geschlossen im Angriff ware, eiwa so, wie in ber Mitte ber zweiten Halbzeit. Bor ber Paufe konnten bie Beububer Sturmer nur jum Teil gefallen, allerbings mar ba auch ber Wiberftanb ber Ohraer größer als in ber zweiten Halbzeit. Die Tore sielen in folgender Reihenfolge: Halbzeit 3:0, bann regelmäßig bis 6:0, 6:1, 7:1, 8:1, 9:1. Eden 8:1 für Seubube.

Danzig I gegen Plehnendorf 1 3:1

Trob der ichlechten Platbeichaffenheit murbe ein ichones Spiel geboten. Danzig zeigte im Sturm ein verständnis-volles Zusammenspiel. Plebnenborf verfügt über ein porzügliches Vericidigerpaar, das wohl den Hauptanteil an dem günstigen Abschneiden hatte. Der übrige Mannschaftsteil verstand es nur mangelhaft, sich dem Spiel des Gegners an-zupassen. Der Plehnendorser Sturm spielt noch zu zusammen-hanglos. Bei Beginn bot sich den Zuschauern ein offenes Feldspiel. Abwechselnd famen beide Tore in Gesahr. Dansigs Angriffe find durchdachter und ichaffen brengliche Situa-tionen por des Gegners Tor. Bald ift dann auch burch ben Halbrechten der Führungstreffer geschossen. Ein erfolgversprechender Angriff der Plehnendorfer blieb in einer Wasserspfüße steden. Danzigs Mittelstürmer vergrößert den Vorsprung. Nach der Pause ist Plehnendorf zunächst überlegen. Unaufhörlich brudt die Sintermannschaft, doch der Sturm ist gu langjam, um bas auszunuben. Balb erzwingt Danzig wieder offenes Spiel, tann es jedoch nicht verhindern, bag ein ichneller Borftog Plehnendorf den langft fälligen Ehren-

treffer bringt.
Borher spielten auf demselben Plat Danzig II und Fichte II. Die Mannschaften trennten sich unentschieden 1:1.
"Frischauf" Trops I konnte die II. Mannschaft der F.T. Bangfuhr einmanbfrei 6 : 2 fclagen.

SKI-KURS

findet in der Zeit vom 21. bis 31. Dezember mit einem Einführungsvortrag am Sonnabend, den 21. Dezember d. Js., 8 Uhr, in der

"Sporthalle" Große Aliee

statt. Er umfaßt 4 Uehungsabende und 4 Ausfahrten Vereinsmitglieder und Jugendliche . 6.— G Nichtmitglieder 8.— G

LEITER: Diplom-Sportlehrer Schulte

Städtische Geschäftsstelle für Leibesübungen

Frankreichs Rad-Länderfieg über Deutschland

Der Rablanberlampf Deutschland-Frantreich auf ber Barifer Wintervelobrom.Bahn enbigte mit bem Giege ber Frangofen 2:1. Moeller (Deutschland) behielt in ben Lauerrennen bant feinem Siege im erften Lauf mit beei Bunften bie Oberhand über Graffin, ben Gieger bes zweiten Laufes mit 4, Sawall mit 6 und Baillarb mit 7 Buntten.

3m Match Omnium tonnten fich Die Deutschen nicht behaupten.

Berliner Fußballüberraschungen

Bertha und Tennis fpielen nur unentschieben

Trot bes filbernen Conntags mußten in Berlin fämtliche 20 Oberliga-Bereine jum Rampf um Die Buntte antreten. Die Tensation bes Tages war ber Puntiverlust bes Berliner Meisterd Dertha Bot., ber gegen ben Spanbauer Sportberein nur mit 4:4 spielte. Bertha ging bis zur Baufe mit 1:0 in Führung, vergrößerte aber nach bem Bechfel ben Borfprung auf 3:1. Dann errang aber Spandau nicht nur ben Ausgleich, fonbern fab beim Stande von 4:3 faft wie ber Sieger aus. Erft in ben Schlufminuten gelang es Bertha burch Gobed bie brobenbe Rieberlage abzuwenben und wenigstens einen Buntt gu reiten.

Ebenfalls unenischieben 2:2 enbete bas wichtigste Spiel in ber Abteilung B zwischen Tennis und Minerba 93, bem über 10 000 Buschauer im Polistabion beiwohnten. Minerva jührte sunachst mit einem Tor und erft turg vor bem Wechsel gelang es ben Beilchen burch zwei schnell aufeinander folgende Treffer die Führung an sich zu reißen. Trop verteiltem Felbipiel in ber ameiten Galite gelang Minerba bod ber Ausgleich.

Velzer fiegt in Manila

Dr. Pelber ging auf feiner Beltreife in ber Sauptftabt ber Philippinen, Danila, an ben Start. Ueber 400 Deter fiegte er gegen ben Eingeborenen Alambra in 50,3 und über 800 Meter ichlug Belber unbefannte Gegner in 2,00,2.

Endfpiel um die Vommernmeisterschaft

Titania gegen B. f. B. 3;2 (2:1)

Das erfte Enticheibungsipiel um die Pommerumeiftericaft tonnte Titania mit einem Torunterichied gu feinen Bunften entscheiden. Rach langer Zeit waren bei beiden Mannichaften, die in stärffter Besetzung antralen, wieder einmal Leiftungen zu jeben, die durchaus ale gut gu bezeichnen find. Und ba außerbem die Mannichaften fich voll= fommen ebenbürtig waren, gab es ein febr intereffantes Spiel, das flott burchgeführt murde und von Anfang bis au Ende vollständig vijen war.

1. Fußball:Club Nürnberg ichlägt Sungaria Budapcit 2:1

Reben den reitlichen Berbandsspielen intereisierte am Sonntag in Gudbeutichland in erfter Linic das Lehriviel amifchen dem 1. Fugball-Club Rurnberg und der ungarifchen Berufsspielermannschaft von Hungaria Budapest. Der deutsche Altmeister ist wieder im Rommen. Das bewies er burch feinen Sieg am Borfonntag über die Spielvereinigung Würlh und am Sountag durch feinen glanzenden Erfolg über die Hungaria. 22 000 Buichauer jubelten dem Club gu, als er mit unbeugiamem Giegeswillen die ungarifden Ballfünftler niedergerungen hatte.

Jugball vom Conning

Emaus I gegen Langfuhr III 4:1. Emaus zeigte im Sturm ein befferes Bufammenfpiel. Bis gur Salbzeit mar bas Spiel ausgeglichen. Rach ber Paufe bat Emaus mehr bom Spiel.

Jugenbfpiele.

Stern I Jugend gegen &. T. Schidlig I Jugend 4:1. Die in ber zweiten Jugenbflaffe fpielenbe Schibliger Jugenbmannschaft fiel nach ber Baufe bem Tempo jum Opfer.

Gewinnauszug

3. Rlaffe 34. Preubijd-Gubbentiche Rlaffen-Lotterie. Rachbrud verboien

Obne Gewähr

Auf febe gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf bie Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abteilungen I und II

1. Siebungotaa

13, Dezember 1929

In ber beutigen Bormlitagsglebung murben Geminne über 120 MR.

gesogen

2 Setrians in 100000 St. 346899
6 Setrians in 2000 St. 83846 138036 156826
4 Setrians in 2000 St. 62880 203881
4 Setrians in 800 St. 84777 256628
24 Setrians in 800 St. 84777 256628
24 Setrians in 800 St. 4825 16335 19680 27292 83329 41402 46278
50332 63097 73389 77930 78421 81243 104337 106854 116587 119655
123754 152917 156370 157382 159680 159863 189446 193698 201278
204127 208930 213720 215698 222050 223599 248171 251512 256101
264676 267571 267615 289702 285802 289200 314449 322440 323514
333855 349562 354090 859239 370444 371919 872296 375,559
236 Setrians in 240 St. 2221 2870 11598 14203 15549 19868 25448
26364 26941 32678 33876 35767 37676 38048 40725 46633 46709
47657 51765 58743 58805 62705 68329 72182 78983 80368 84542
86251 87572 91839 94468 103307 105558 107965 109293 112329
116258 117645 118558 125217 125688 125674 126064 136009 139195
146287 146595 148807 152524 152680 154233 154679 158572 161508
164985 168094 171329 174811 178348 188162 200559 216344 217238
223849 224300 225685 234624 235065 242444 249054 251726 282110
279164 280712 281180 284125 285635 286076 287014 291044 294469
297927 304642 304773 307772 809632 810648 811906 314705 314812
317580 319362 230788 321084 321146 323053 330030 335332 342374
350842 352423 380664 965241 366094 366877 870544 371343 871568
373430 374022 374398 384668 388341 388412 390133 390259 898249
305912
Un bet beutigen Radmittagsziehung wurden Gewinne Ebet 120 St.

In ber heutigen Rachmittagsziehung wurden Gewinne über 120 M. gezoger

Redoger:

2 Getrine pr 3000 CE. 377341
6 Getrine pr 1000 CE. 88289 142905 199391
12 Getrine pr 800 CE. 25130 60290 62833 97815 161550 257003
28 Getrine pr 800 CE. 25130 60290 62833 97815 161550 257003
28 Getrine pr 800 CE. 2553 63543 85377 92470 116 116659
232017 232372 271679 266355 334295 345451 377728 391903
86 Getrine pr 400 CE. 6735 19108 23390 29068 31648 37142 68686
69144 72188 83178 92818 94721 37581 138633 149080 151722
163704 169819 173069 177659 186940 193595 198343 210595 215896
226207 229303 229842 233910 234072 248317 252430 268294 292887
297074 310160 310941 330016 335082 347142 349666 358131 393018
284 Getrine pr 240 CE. 169 19648 21708 23811 24281 25377 28078
90072 31041 31117 33444 35268 35289 35989 37623 39643 41218
41964 49874 53630 57198 61269 61977 65656 65725 67329 67574
68286 68510 69626 77669 80277 85767 88768 90934 91419 96365
97521 99750 99961 101753 108100 108015 109873 11558 113443
114640 115613 118557 126696 132183 158359 159258 161979 170168
171102 176914 177598 177919 179546 181808 188782 189534 192221
194288 197502 198399 169041 202648 206304 207001 212506 213648
219063 223011 228839 231483 292753 294896 289737 241280 243116
247306 248058 248816 255803 258879 281020 261963 262053 269458
269457 269686 271538 275440 276771 276887 279976 280068 282723
288421 288719 290878 292745 304434 308989 814367 315912 316904
319460 321417 328861 331771 355482 397309 34233 342290 345170
349661 353433 353605 354602 862709 386322 366832 367454 367894
367851 372605 376621 377018 380202 885603 387305 387740 388898
390063 392100 393208 394770 897390 399790

Die in der heutigen Bormittagsziehung gezogenen beiben hauptgewinne von je 100000 M. fielen auf Nr. 846899 in Abteilung I nach Lingen (Ems), in Abteilung II nach Buben.

Aus dem Osten

Wieder flürzte ein Flugzeug ab

Der Bilot getotet -- Furchtbares linglud in Thorn

Auf bem Thorner Flugplat ereignete fich eine entjetliche Flugzeuglataftrophe. Ein von Warichau tommendes Fluggeug vom The Bregnet 14, bas bon dem hauptmann Mosgegenift aus Bromberg gesteuert murbe, wollte infolge eines Motorbefelts in Thorn eine Norlandung vornehmen. Der ungunftige Bind, iowie ber ernfte Motorbefett amangen ben Biloten, an erfter beiter Stelle nieberzugehen. Das Fluggeng murde bei ber Landung volltommen gertrummert. hauptmann Di, tonnte nur noch als Leiche unter bem Trümmerhaufen geborgen werben. Der ebenfalls aus Brom-berg stammende Mechanifer Musial, ber außerst ichwere Berlebungen banongetragen hatte, wurde nach bem Militarlagarett transportiert.

Geoffener in Gnefen

Gine Mible abgebrannt

In innefen braunte die Mufle von Lev Foltnnowicz und ein Zeil feines Wohnhaufes ab. Ein Fenerwehrmann hat mahrend ber Rettungsarbeiten ichmere Verletungen erlitten. Der Schaben beträgt eine halbe Million Bloin.

Bon Brafilien nach Bolen zurüchgekehrt

Auf dem frangofiichen Dampler "Bologne", der diefer Tage ben Memeler hafen anlief, befand fich u. a. auch ein Gefangener, ben zwei polniiche friminalbeamte aus Brufflien nach Polen brochten. Es joll fich um einen polnischen Oberforfter handeln, ber in Polen angeblich größere Unterschlagungen gemacht habi und bann nach Brafilien geflüchtet fei. Als bas Schiff am Rai solltgemacht hatte, verichwand biefer Bole in einem unbewachten Augenblid ben beiben Polizeibeamten. Rach langerem Suchen fanben Memeler Bolizeibeamte ben Flüchtling in einem Lofal und nahmen ihn fest. Die polnischen Polizeibeamten mußten aber allein bie Reife mit bem Dampfer "Bologne" fortfeten, ba die Auslieserung bes Flüchtlings bis babin nicht erfolgte.

Mord obse Freited?

Aus Stargard wird berichtet: Auf der Chaussee von Stargarb nach Roscierzyna wurde bie Leiche eines alteren Mannes gefunden. Die Untersuchung wird ergeben, ob es fich hier um einen Mord, Selbstmord und evtl. plottichen Tod handelt.

Eine Leiche im Gifenbahnzug

Auf der Fahrt nach Starogard erlitt ber Bandwirt Aan Nowaf aus dem Areije Roscierznna einen Herzichlag und starb im Zuge.

Weil er arbeitslas war

Aus Pojen wird berichtet: Der arbeitslofe Maurer St. Stefaniat fprang in einem Anfall geiftiger Umnachtung aus bem Fenfter bes vierten Stods. Leiber hatte jegliche aratliche Hilfe feinen Erfolg mehr, der Ungludliche mar auf ber Stelle tot. Die Leiche murbe in die Leichenhalle gebracht.

mit drei-

Versammlungsanzeiger

Stobiblirgericaft. Frattioneligung Montag, d. 16, 12., abends 6½ Ubr, im Bolfstag. Pünktliches und vollzähliges abends 61/2 Ubr, im Erideinen unbebingt erforderlich.

Achtung! Freie Turnerichaft Schidlit (Fußballabi.): Montag ben 16., abends 7 Uhr, im Friedrichshain: Aukerordentl. Witgliederverfammlung. Ericheinen unbedingte Pflicht

Bund ber Freidenkeringend. Um Dienstag, b. 17. 12.. abends 7 Uhr: Mitgliederversammlung, Probe am Freitag. 5 20. 12. Beides Schule An der Groß.

Soz. Arbeiteringend. Henbude. Dienstag. den 17. Dez., abends 7 libr: Mitalieders versammlung. Ericleinen aller Mitsglieder ist Kilicht. Anschließend: Bolkstanzabend. Vinskfinstrumente find mitzubringen. Mitalieder anderer Ortszgruppen find irdl. eingeladen.

Arbeitsgemeinichaft ber Kinderfreunde. Dansig, Ale Ainder der Ortägruppe Tansig tressen fich am Tienstag, den 17. Trember 1929, nachmittags 2½ Uhr rinkilich, in der Anabenschle Große Rinble zur Teilnahme an der Binter-sonnenwendleier. — Die roten Mitglieds-karten find mitzubringen.

DMB. Branche ber Baufcloffer, Mitt-woch, den 18. Dez cr., abends 6 Uhr, bei Müller Lanzig Riedere Seigen, dringende Berjammlung, Alle Dit-glieder muffen unbedingt erscheinen.

Leutider Bertehrsbund (Abt. Araftabrer). Diitmed, den 18. Lez., abends 8 Uhr, im Restaurant "Jur Hundehalte". Hundegante 121. öffentliche Araftschrerversammtung. "Die Gesahren für die Araftsabrer aus der Gelengebung und Rechtbrechung." Reservet: Gerr Rechtsaumalt Dr. Lewn. Zahlreichen Beind erwartet Die Serionsleitung.

Svi. Arbeiteringend. Bangia. Donnersiag, den 19. Dez, (nicht Mitimod, d. 18.).;
obends 7½ Uhr: Mitgliederverfammlung des Orisvereins Danzig im 3.d.A.Jugendheim. Die Mitglieder aus allen Gruppen muffen unbedingt erscheinen.
Mitgliedsbuch ift mitzubringen!

Berband für Freihenkertum und Fenerfektattung, Orisgruppe Danila. Am
hreitag, d. 30. d. M., abends 7 Uhr,
ivricht der echemalize fath. Scinlitiche,
Genvolle Kaneri aus Böhmen in der Anla
der Petrischule über: "Die Entstehung
des Bavütums." Hierzu laden wir alle
freundl. ein. Einfritt 20 P.

Der Borstand.

Der Borstand.

Sofatisch

Ankause

Anm Privatfundenbesneb

Gelichantelpiers.

gr. Buppenm. Gifen-

Mondoline verfauil.

Büro=

Rovierpresse

pertouft billig, Empfer,

Gelbe

Aanerienhabne

Rener Beg 9.

babu, Lampīmaich.,

Verkäufe Begen Fertung ver Lat. magifa. Lind, taufe ich billig eine Grammoph. Platten, demplette Echrankgrammoph. Bierdeltall. Karufiell.

Frnen: Ciaridinag Boithergafic 8

Bu erfagren: Matien-buden lo. hof, Regien

i Enteway und Damenmaniel umftanbehalb preis wert gu verfanien Reitergaffe 1. pr. 1

Ratpfenfeigen 26, 3 Er. Red-Angeg ftarfen herrn billig 32 verfaufen. In Sanger, billig zu Riederi. verfaufen Obra, Riederi. Fiscmarfi 50. 1 Tr.

groje Auswahl von zigarren, zigaretten sowie Präsentkistehen in der aufterordentlich billigen Preis age von 2. 3. 4. 5 u. 6 Gulden. Diese kann ich besonders empfehlen, wie meine andern Weihnachtswaren, Auch für den verwöhntesten Raucher bietet mein Lager große Answahl. Tabaken aller Art testen Raucher bietet mein Lager große Auswahl. Bitte besuchen Sie also das Zigarrengeschäft von

因此公業以公業及以業以公業及公業区

Max Pioetz

Danzig-Langfuhr, Kitis-Hammer-Weg 15 Verkaufsstelle der _Danziger Volksstimme"

四条公司条公司条公司条公司

Unsere Filiale haben wir Herrn

Curt Girod Straßenbahnhofs-Restaurant

übertragen - Wir haben damit einem dringenden Bedürfnis Rechnung getragen

Zeitungs-Ausgabe Nbongements- u. Anzeigen-Hanahme Verlag Danziger Volksstimme

1 Qudentiid au verfaufen Shilb 4. 1. rechts.

Flügel febr bill. vertauflich Rähm 17. Beficht, v 5-7 116r.

220000032000 Winter=

Paletet (tailliert), sant neu.

swarz ich signt Riedel Alitien
n. keif. Ont. (Sr. 56.
billig zu verlausen.
auf erfolien.
fausen genabt.
Lebenbardi.
Genadie 40

0000000000

Backfidmentel au faufen gefucht. Ang. u. 3151 a. Exp.

Ranfe Eisenbahn Shienen und ofmaich. Ang. Damvimaich. Ang. mit Preis n. 3152 a. d. Exped. d. "B.".

Leere Honiggläser m. Schraubdeck faust E. Martich. Zwinclhamm 44. 311

Laftadie 40.

Berdienstmöglichfeit 20–25 G. tägl., gef.

Austunft: St.=Baribolomäi.

Alleinstehende junge Frar ober älteres Rädchwird für frauenloien Haushalt gejucht alles frei, U. Lobn. In-gebote unter 3157 an die Exp. der "Bollsft."

sum Privaifunben.

Kirchengaffe 7/8, 2, I

hicht für nachmittag

Bekanntmachung

Mit Wirkung vom 1. Januar 1930

vergüten die nachstehenden Sparkassen für die Einlagen folgende Zinsen:

bei satzungs-

mit ein-

gemäßer monatlicher monatlicher Kündigung Kündigung **6**º/o in Gulden . . in Reichsmark . . . 61/2 in Złoty 8 in engl. Pfund . . . in amerikan. Dollar

> Sparkasse der Stadt Danzig Sparkasse des Areises Danziger Höhe Sparkasse des Kreises Danziger Miederung Sparkasse der Stadt Zoppot

Beriette Lociron emplichlt fic an al-len bestlichteiten. Rranje. Boggenpfuhl 53, 1.

Ig. Frau judit ab 15. 12. 29 od. 1. 1. 30 Aufwertungskelle für vormittag. R. Loifi, Brofener Beg 37. Anfwerteftelle

Rakelischelstenden
solat gegen guten Lohn gesucht
Arthur Birkholz, Lakylit-lerk
Lanyinkr, Kastanlerseg 3—10

Rakelische Al Ronnengaffe 4/5, dari.

Cagerpla

Lanyinkr, Kastanlerseg 3—10

Region of the Caperpla

Lanyinkr, Kastanlerseg 3—10

Region of the Caperpla

Lanyinkr, Kastanlerseg 3—10

Refine Gerola

Lanyinkr, Kastanlerse

Bu den bevorstehenden. I Jahre alt mit verselien Kenntnissen der für aust. jg. Leuie fr. volnischen, russischen n. denischen Sprache, väkergasie 6, 1.

Sandveroration! Blahverwalter iätig.

Sagow-Sraße.

Ana v 1000

Zu vermieten Wohn.-Tausch

Taulde gr., fonnige Ginf. ubl. 3immer in ohne betten von gleich etwaß kleinere in ohne Letten von gleich Dangig. Beinberg: 311 vermieten. ftrake 50 b. 2. rechis. Allsflädt. Graben 87, 2

Ig. Mabden findet 1-Bimmer-Bob-Schlafftelle nung gegen gleiche Dujtufflette 100. Stube u. Rabin. Baumgartiche Gaffe, Ang. u. 3143 a. Exp. Ging. Bangaffe 4.

Rädden finden Schlafftelle von fofori Blapper-gane 5. Svi. part.

Saubere -Schlafftelle für Mädden frei <u> Väkergelie 14. part</u>

Schlafftelle

Rleines möblierics Simmer für Löerzen gelucht Ang. mit Preis unt 8140 a. b. Exped.

Verschiedenes



Vergrößerungen nach jedem Bitd 6 Karten von 5.- an 12 - 7.50

Photo-Atelier Gotreck Stiftswinkel S Lelephon 2r885

Rohrstühle w. faub, cingeflocht. Remmbau 4 D.

000000000000

führt billig su allen festlichkeiten aus Borumto, Boggen-ofuhl 59, Dof. I., pt.

Sleiner Junge, ev., 1—2 f., wird von jof. in liebev. Pflege genommen. Ang. u. \$156 a. d. "Volksk."

Graue Kake, auf d. Ramen "Grauchen" hörend, verl. Gegen Belohn, abzugeben Bötimergaffe 19, 1. Jabu.

يا كيام عجبير 222 كن Arbeiter, Angestellte und Beamte

Swangsfr. Fraumige
Bobnung
m. Mäh. f. 200 G.
Miete 50 G. in Bog.
genofuhl an vergeb.
Nig. n. 3151 a. Exp.
Mädchen finden
Schlaftelle
Machine des Migem.
Dentiden Beamten. bundes nur verfichern

b d. eigenen Unternehmen, ber Volksfärsorge

Gemertidaftlich. Genoffenidaftliche Berfiderungs-Attiengejellichaft.

Danxiger Nadriditen'

Dec "Gilberne"

Man taufte Aleinigfeiten

Der erfte Borgeichmad von Beibnachten ift vorbei. Benn man am Silbernen Conntag , burch bie Gefchafts. ftragen geht, mutet einen die gange Stadt wie ein großer Rramladen an. Da ift alles auf ben Beinen, nicht nur bie, die Geschenke kaufen wollen, nein, man geht einsach aus, um mit dabei gewesen zu sein. Da sind alle Schausenster hell erleuchiet, Tannenbäume weisen auf das bevorstehende Fest sin, und wenn man bei der Fülle von Menschen vor den Fenstern auch nur die Spissen der Bäume sieht, es genügt

Es ging in diefem Jahre beionders hoch ber. Das Ge-brange auf den Stragen glich fast bem Justand, in dem sich bie Stadt beim Schaufensterwettbewerb befand. In ber Langgaffe maren bie Burgerfteige taum gangbar, aber auch in den Nebenstraßen herrschte ein toller Trubel. Das Weiter, das nicht gerade sehr günftig war, hielt wenige davon ab, hinauszugehen. Wenigstens hatte der Sturm die Straßen troden gesegt, und das war viel wert.

Wie war nun das Geschäft? Die falte Jahreszeit ist eigentlich noch nicht hereingebrochen, und das erklärt die Latsieche der Mintersachen wicht allen häufig aufeinst

fache, bag Binterfachen nicht allau häufig getauft murben. In ber Schubbranche mar bas allerbings anders. Dort herrichte rege Rachfrage nach Ueberichuben, liberhaupt war hier das Beidaft einigermaßen gut. wenn auch bas Boriafr nicht

Die Tertilbranche bat nicht zu flagen. hier mar bas Beichäft beffer als im Borjahre, allerdings trifft auf biefe Branche gu, daß Binterfachen nicht im erwarteten Itmfange gefauft murben. Benig Nachfrage herrichte nach Kon-fektionsmänteln und Erikotagen, Stridwaren und ber-gleichen. Man kaufte in ber Hauptsache Geschenkartikel. Biel murben Aredite in Anfpruch genommen. Ginigermaßen gut mar ber Beichäftsgang in ber Deferations und Teppichbranche.

Die Warenhäuser hatten viel Sehleute aufzuweisen. Gestauft wurden nur Aleinigkeiten. Hier erweist sich seit Jahren, daß die Einrichtung des "Silbernen" und "Goldenen Sonnstags" für den Verkauf eigenilich wenig zwedmäßig ist. Die Geschäfte sind viel zu überfüllt, und das Personal hat genug dit tun mit ber lebermachung ber Baren.

Die Svielwarenbranche hat gegenüber dem vorigen Jahr au Hagen. Befonders fier medte fich die Ueberfüllung ber Geichäfte für die Ladenbesiter unangenehm bemerkbar. Berfäufe ftiegen beshalb oft auf unüberwindliche Schwierigfeiten. But ift bas Geichaft in Berrenartifeln gewesen.

Der Massenauftrieb an Menschen kam besonders ben Lotalen, Raffeehaufern und Reftaurants gugute, mo in ben friihen Rachmittagsstunden icon taum ein Plat du be-

Mach kein Winterwetter

Rühler, aber immer noch unbeftanbig

Bahrend über bem oftruffischesibirischen Festland geinmigste Ralte mit Temperaturen bis zu 50 Grad unter Rull herrscht, wird Europa bauernd bon gewaltigen Bogen warmer Gubtropifluft überflutet, bie mit Sturmesftarte nicht nur auf Gee und in ben Ruftengebiefen, fonbern auch innerhalb weifer Teile best Binnenlandes ihre bielfach zerftorenbe Bahn giebt. So bat benn auch bas allgemeine Bitterungsbild unferer Er-wartung gemäß mabreit ber letten acht Lage feinerlet Rerinderung gegenüber ber Bormoche aczeigt, und befonbere bie jür die

Inhreszeit ungewöhnlich hohen Temperaturen

jaben sich durch bas ganze erste Dezember-Prictel hindurch er-

Mangels auch nur eines einzigen talteren Tages weisen baber bie Durchichnittswerte ber Temperatur mahrend ber vaher die Turchichnittswerte der Temperatur während der ersten Dezemberdetade eine kaum jemals beobachtete Höhe auf. Liegen sie doch 6 bis 8 Grad über dem für diesen Zeitpunkt normalen Wert. Berlin deispielsweise, das noch seineswegs die höchsten Wärmegrade hatte. zeigt für die Tage vom 1. dis 10. Dezember eine mittlere Temperatur von 8,0 Grad Celsius, ein Wert, wie er für Mitte April normal wäre. Das langsährige Temperaturmittel dieser Desade beträgt in Berlin nur 1.5 Grad Celsius Richt wesentlich anders liegen die Verhältnisse in ganz Mitteleuropa, wo, desonders am Rhein, Höchstewerte von 10 dis 12 Grad Wärme auch während der setzen Woche sast täglich vorsamen. Die innerhalb ganz kleiner Kältesinseln nachis durch Ausstrahlung vorgesommenen leichten Bedenfröste waren nicht der Rede wert. Aber es gibt selbst im mittleren Kordbeutschland Gegenden, wo in diesem Herbit und Winter das Queckstland Gegenden, wo in diesem Herbit und Winter das Quecksten überhaupt noch nicht dis auf den Gesstierpunkt gesunken ist, deispielsweise in Berlin, wo die Mitte Robember beobachtete niedrigste Temperatur noch 1½ Grad über Rull lag. Es ist hier

feit fünfzig Jahren noch nicht vorgefommen,

baß bis zum 1. Dezember ber Gefrierpunkt nicht erreicht worden ist und nur ein einziges Mal in achtzig Jahren, im Jahre 1877, war der Fall zu verzeichnen, daß der erste Frost erst am 18. Dezember eintrat, ein Reford, der sehr wohl diesmal noch übervoten werden kann, wenn, wie es den Anschein hat, das milbe und stürmische Westwetter sich noch eine Weile erhält.

Selbst in Standinavien hat es, vom Gebirgsland abgefeben, in biefem Jahr burch biefen ununterbrochenen Barmluftiransport

noch feinen Winter gegeben;

ber Finnische und Bottnische Meerbusen find, eine ganz abnorme Erscheinung, immer noch eisstreie, und die Raktlust der sibirischen Binterantizhtlone, in deren Kern östlich dom Ural der Lustdruck zur Zeit schon 790 mm höhe erreicht hat, wird, durch den steigen Barmlufistrom gehindert, west aris auszu-

Aussicht auf winterliches Wetter besteht somit auch jest noch nicht. Da insolge allgemeinen Drudanstiegs über Westenropa die Zuklonenbahnen jest auscheinend weiter nordwärts gegen Seland hin verlausen, so wird das bisherige hohe Temperatur-niveau sich zwar etwas senten, aber es wird dei Fortbauer des raschen Wechsels zwischen stürmischem Regenwetter und Aus-peiterung mit Schauern immer noch über den normalen Werten bleiben

Leistungen der Schäserhunde. Die Ortsgruppe Danzig des Deutschen Schäserhundendes (DSB.) deranstaltete eine Rachtikung. Die Uedung sollte den Beweis erdringen, daß ein richtig ausgedildeter Hund harmlose Passanten auch in der Oberteille in Renschwasser. Steinsehmeister Alsons Hallend der richtigische Verleibigt. Das Underheiteten Uederschaft aber einem Ursula Behrendt, 6 J. 1 M. — Schuppolizeiwachtmeister Alsons Hallend der richtigische Verleibigt. Das Weiser der ideales Versuchsseld. Das Beweis, 14 J. 8 M. — Tochter des Arbeiters Emil Pahlle, 1 M. — Kochter des Etrasendhnischaftens Ermid Bahlle, 1 M. — Tochter des Arbeiters Emil Pahlle, 1 M. — Tochter des Arbeiters Emil Pahlle, 1 M. — Tochter des Etrasendhnischaftens Ermid Beller, 1 M. — Tochter des Arbeiters Emil Pahlle, 1 M. — Tochter des Arbeiters Arbeiters Emil Pahlle, 1 M. — Tochter des Arbeiters Arbei

Sportplat Bifchofsberg abgehaltene Sochfprungfonfurreng um einen wertvollen Wanberpreis fab nach hartem Rampf als Sieger ben beutschen Echaferhundruben Roland, Befiger Bruno Larm. Erot ber burch ben anhaltenben Riegen ichlechten Bobenverhaltniffe wurde vom Sieger Die beachiliche Sohe bon 2,85 Meter erreicht.

Zigeunerichlacht

Bwifchen Dangiger und griechischen Bigeunern

Bor einigen Tagen fand in Stadtgebiet swifden brei Bigeunerfamilien eine blutige Schlägerei ftatt, die im Berlaufe Formen annahm, die gewiß nicht alltäglich sind. Folgender Sachverhalt gab die Urlache zu der Schlägerei: In Ohra wohnt seit vielen Jahren in Bretterhäusern, und Wagen in der Nähe des dortigen Willberges — Boltengang — die besannte Zigeunersamilie Fischer. Sie besitzt die Danziger Staatsangehörigseit. In letter Beit fiebelte fich bier die Bigeunerfamilie Rugnelas an. Diefe tam unlängft aus Rufland und befint bie griechifche Staats. angehörigfeit. Zwiichen ben Reuangesiedelten und ben langer Gingesellenen tam es täglich ju Reibereien babin, bag bie "Danziger" ben "Griechen" bas Recht auf Anfiedlung bestritten.

Jett fand dieser Streit seine Entlodung in einem heftigen Kampf, bei bem eine dritte Zigeunersamilie — Wiegandt — Die Bartet ber "Griechen" ergriff und tatfraftig mithalf.

Mit Wagenichwengeln, Sicheln, Gijenstangen, Felbsteinen, jo-gar mit einer Pionierbrahtichere von einem holben Meter Lange ging man aufeinander los.

Der etwa fiebzig Jahre alte Fischer - er ift früherer Stammes-hauptmann - betam einen Schlag auf ben Schabel, ber ihn jofort befinnungslos ju Boben stredte. Gine feiner Tochter wollte ihm gu Dilfe eilen und erhielt babei einen hieb mit einem Gijeninstrument libers Goficht. Ihr murbe bas gange Rajenbein geretrummert. Boje gugerichtet murbe gleichsalls ein Cohn bes Rijcher. Beibe mußten nach ber Echlacht argtlichen Beiftand juchen. Un bem Rampf beteiligten fich etwa ein Dupend Zigeuner.

Das alarmierte Ueberfalltommando nahm als haupttater ben Bater und bie Sohne Bawel und Michael Rugnelas fest und lieferte fie ins Boligeigefangnis ein.

Gefaßte Messerhelden

Bor einigen Tagen melbeten wir, baft der Arbeiter Ferbinara &. von smet unbekannten Tatern an ber Mottlau mit Dieffern übel sugerichtet murbe. Der Verlette murbe ins Stäbtifche Arantenhaus gefchafft, mo man feche Ber-letingen fofiftellte. Unter anderen ichweren Schnittmunben war bem &. ein Rafenloch und bie rechte Ohrmuschel bis jum Ohrläppchen abgetrennt, doch bleibt ihm nach Annähen das Ohr erhalten. Eros starken Blutverlisstes und der schweren Verlehungen weigerte sich F. im Arankenhans bis zur vollständigen Wiederherstellung zu bleiben. Der Ver-lette erstattete auch keine Strafanzeige gegen die unbekannten Täter.

Durch unfere Rotis aufmertfam gemacht, ermittelte bie Ariminalvolizei Die anbefannten Defferhelben. Es find bies ber Arbeiter Robert P. und ber Arbeiter Bruno Bl. Gie find ins Polizeigefängnis eingeliefert. Beibe geben die Tat du doch wollen fie von dem Berlebten querft mit dem Meffer angegriffen worden fein. Die Mefferstecherei entstand aus nichtigen Anlässen in einem Lokal und setzte sich später auf ber Strafe fort. Dort machte jemand ben &. wehrlos, indem er ihm eine Menge Mottlaufchlamm ins Weficht marf. P. will von &. als Auftatt einen Mefferschnitt erhalten haben, ber ihm den Roct auf ber linten Bruftfeite aufschlitte. Danach tam es gu bem wilden Mefferfampf.

4. P. ift auch berfenige, ber zwei Toge nach biefer Lat bereits wieder in Ctadigebiet vor einem Lotal die brei Bebrüder Michard, Leo und Bernhard Riedzewiff aus Ohra mit dem Meffer ganz übel zurichtete. Die Gebriider R. liegen zur Zeit im Städtischen Krankenhaus. Bernhard und Nichard R. insbesonders sind berart schwer verlett, daß die Polizei bisher noch von einer Bernehmung absehen mußte.

Ihre Küche erhält doppelt so viel Raum

wenn Sie idie Einrichtung durch eine Schütt-Reform ersetzen. Alles was Sie bieher im Küchenschrank, in der Speisekammer, in der Besenkammer und auf Regalen stapeln mussten, nimmt die Schütt-Reform bequem aut. Selbst der Eisschrank ist mit eingebaut. Und dabei beansprucht diese Schütt-Reform nicht mehr Platz als ein normales Küchen-

Die moderne Hausfrau entscheidet sich nur für eine Schütt-Reform

Zufammenftöße

Auf dem Heumarkt, Ede Dominikwall, stießen am Sonnsabendnachmittag der Personenkrastwagen D3. 578 und der Lieserkrastwagen D3. 3414 zusammen. An beiden Wagen wurden die Stoßstangen verbogen und die Rotslügel der vorderen Räder eingedrückt. Personen wurden nicht verletzt. Ein weiterer Jusammenstoß eveignete sich am Sonnabend um 18.50 Uhr zwischen Langsuhr und Oliva. Der Gastwirt A. Leitzte war mit seinem Personenwagen auf der Fahrt wach Oliva. Als er in der Höhe der Scholosabensabrik Olsa war, besand sich vor ihm ein Ziegelsuhrwert und von der anderen Seite kam ihm ein anderer Krastwagen entgegen. Durch das Licht dieses Srastwagens, das bei der Borbeisahrt nicht abgeblendet wurde, wurde der Führer des Wagens D3. 1058 geblendei und streiste im Borbeisahren das Fuhrwerk. Dabei wurde das linke Pferd leicht verletzt und der Krastwagen auf der rechten Seite leicht beschähigt.

Danziger Standesamt vom 14 Dezember 1929

Tobesfälle: Schülerin Liesbeth Siemund, fast 8 J.
— Bitwe Selma Stegmann geb. Bahke, 51 J. — Chefran Chaja Landau geb. Beinberg, 57 J. — Schülerin Ursula Behrendt, 6 J.

Leixie Kadıriditen

Naubmord an einem Chauffeur

Berlin, 16. 12. Auf ben Riefelfelbern gwifchen Maldow und Weißenfee fanben beute in ben fellben Morgenftunden Mr. beiter eine Antotage, bie zwedlos am Wege hielt. Gin Boligeibeamter ftellte feft, bag ber Guhrer offenbar einem Raubmorb gum Opfer gefallen ift. Er hatte von rudwarts einen Schuf in ben Ropf erhalten. Die Uhr ber Tage mar auf 30,20 Mart auf

Doppelte Moral

Leifetreter, ein Bater von immer noch mehr Rindern, flitfam bei Zag und unternehmungeluftig bei Racht, traf einmal, angefäufelt wie er mar, in einem Bums Anna und Ludwifa, swei Madden aus Poguan. Ludwifa hatten ein teures Abendbrot im Magen und feinen Pfennig im Tafchchen. Leifetreter, bem die animierenben Welichter ber beiben Frauen heiß machten, bachte, mahrend ibm eine lufterne Ganfebant nach ber andern über ben Buckel lief: Beiß mich, graß mich, gibb mer Diernam!" Wit hördarem Ruck entschloß er sich, großmütig wie Czupan, der Schweinezüchter aus dem "Zigeunerbaron", für Anna und Ludwika zu zahlen. Er sieß in seine Brieß-tasche blicken, da lagen einhundert Gulden und Leisetreter mcderte, indem er Endwifa überallhin totichelte: "Kannft lang liegen, bis foviel verdienft, Madden."

Itm bie Sache furs su maden, fpater ftanben Leifetreter ber lange, und bie turge, bralle Ludwita engumichlungen in bunflen Saustoren herum. Wie bas fo fam. Che Leifetrefers Stimmung fich fo recht gehoven falte, war Lubwifa bavon und die Brieftasche mit ihr. Leifetreter lief wie Lampe, der Saje im Marchen, jur Bahnheismache und ichlug Alamaut. Rein feiner Mann, weiß Gott. Rifito, mein

Hach drei Tagen befam Leifetreter feine Briefinfche aus Goingen per Poft. Die Geschäftspapiere lagen brin, bas Gelb hatten fich Anna und Lidwifa gefeilt.

Eines Abends, bei feinen heimlichen, laftbetonten Streifgligen, begegnete Leisetreter ber armen Ludwifa wieder. Weisiwultend lich der pharifaiiche Mann bas fündige Wetb verhaften. Ach, und wie er tebte, So'n Weib, ihm bas Geld ftehlen, fich das Albendbrot bezahlen taffen und obendrein . . . Leisetreter ichwiste vor But, fein Bemb glich einem Prieg. nitischen Wickel, am liebsten hatte er Ludwita, bem Beib, beibe Angen blau geschlagen. Tja, so'n Mann hat's gut mit seiner doppelten Moral, der kennt noch den Born des Gerechten. Der ist ein ehrbarer Bürger unserer Stadt und wird es bleiben . .

Anna und Ludwifa aber find Abichaum. Um Tage fieht der Leisetretec sie gar nicht an und nach seiner Meinung wurden sie viel zu niedrig bestraft. Was ist schließein Monat oder zwei Gefängnis für "biffe Weiber". Aber diese Welnung halt Lelfetreter, ein achtbarer Burger unfecer Stadt, nur am Tage aufrecht. In der Racht, wenn die Liebe ermacht, wird er mit ber Paula Abendbrot effen . . .

Ludwika weint sich die trüben Augen cot, wegen der swei Monate, Anna lacht. Gin Monat Gefängnis weniger ein Monat Untersuchungshaft macht Rull, rechnet sie. Wo bist du, Strich, damit ich auf bir gehe . . .

NB. Leifetreter heißt eigentlich gang anders. Er bai mich, seinen Ramen nicht zu nennen. Er bat nämlich eine Frau, Kinder, ein gutgehendes Geschäft . . . fein ehrlicher Name

dacf feinen Flecken befommen,

Im Schwaczwald

In ben U. T. Lichtspielen

Die U.-T.-Lichtspiele sührten gestern vormittag den Film "Im Schwarzwald" vor, der sur die Schönheiten bes Schwarzwaldes werben soll. Der Film zeigt den Schwarzwald im Sommer und Winter. Man lernt das Höllental, Murztal und Naumünzachtal, die Ravennaschlucht und den Feldberg (1493 Meter über dem Meere) sennen, sicht Freiburg i. Br., Boden-Baden, Withbad, St. Blassen und andere Badeorte ersährt einiges über die Arbeit der Schwarzwälder und über ihre Sitten und Gebräuche. Das U.-T.-Orchester hatte sur den Film eine wirlungsvolle musikalische Illustration zusammengestellt.

Bon der sahrenden Strahenbahn gestürzt. Sonnabend nachmittag ereignete sich an der evangelischen Kirche in Ohra ein aufregender Unglücksfall. Der 40 Jahre alte Arbeiter Otto Si., Ohra, Neue Welt wohnhaft, wollte an der Endstelle außsteigen und besand sich bereits auf der hinteren Plattsform. Als die Bahn dann in die Kurve einbog, stürzte St. aus dem Wagen. Der Straßenbahnzug wurde sofort gestremft und hielt an. Man sand den Serausgestürzten ohne größere Verletzungen, doch wieß er am Sintertops eine etwa 5 Zentimeter lange Wunde auf.

So leben wir . . Der am Sonnabend von uns ver-bffentlichte Borfall ereignete sich in dem Altersheim der Gemeinde Praust, das mit dem Alters- und Genesungsheim des Kreises Danziger Sohe, das sich ebenfalls in Praust be-findet nicht zu verwechseln ist.

Sti-Lehrgang. In diesem Jahre wird in der Zeit vom 21. bis 81. Dezember der traditionelle Sti-Trocen= und Geländefues in der "Sporthalle" gehalten. Siehe Inserat. 36r 50jähriges Chejubilänm begehen am Montag, dem 16. Dezember, die Cheleute Karl Goerke, Ziegelstraße 8 wohnhaft. Beide find noch sehr rüftig.

Polizeibericht vom 15. und 16. Dezember 1929. Fe ft = genommen wurden 41 Personen, barunter 9 wegen Diebstahls, 8 wegen Körperverletzung, 1 wegen Vahvergehens, 8 wegen Widerstandes, 2 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Sittlichkeitsvergehens, 10 wegen Trankenheit, 1 wegen Beitelns, 2 wegen Obdachlosigkeit, 1 aus besonderer Veranzlassung, 6 in Polizeishaft, 2 wegen Polizeisbertretungen.

Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel

vom 16. Dezember 1929 Realan . am 13. 12. — 2,66 am 14. 12. — 2,53 Rawichoft . am 13. 12. + 0,96 am 14. 12. + 1,00 Barichan . am 13. 12. + 1,12 am 14. 12. + 1,22 Block . am 15. 12. + 0,84 am 16. 12. + 0,87 gestern heute geftern heute Thorn ...+0,82 +0,82 Fordon ...+0,84 +0,85 Tulm ...+0,74 +0,78 Graudenz ...+0,96 +0,96 Kurzebrad ...+1,15 +1,15 Wontaueripitse +0,51 +0,51 Biedel ...+0,40 Dirichau ...+0.23 0.24 Einlage ...+2.88 +2.54 Schiemenhorft ...+2.64 +2.78 Echōnau .+6,72 +6,72 Gaigenberg .+460 +4,60 Reuhorsierbulch +2,02 +2,00

Berantwortlich für die Redaktion: Frip Weber; für Iniciaic Anton Boofen. beibe in Danzig, Lind und Berlag: Buch ornderei und Berlagsgelellicaft m. b. D. Tanzia. Am Svendbang

Amtl. Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Dauerfarten Serie I.
In Danzig. Diena, an ber Jagowstrake.
Freise is (Schausviel)
Arangschin ein. Schalthaus neht angebautem das die in einem Los zu vergebendenErb., Mauter. Zimmer. Klemyner. Dachbeder- und Schinlebearbeiten einschliehlich der zu liefernden Maierialien hiermit össenten und versichelten werden. Verschliehlich der zu liefernden Maierialien hiermit össenten und versichen werden. Verschlichen und versichen werden. Verschlichen und den 11. Dezember 1929, mittaas in dagenderte und in den 11. Dezember 1929, mittaas in dagenderte 24. Porderhaus, 1 Treppe, eins aureichen. Tie Ausschlichungsunterlagen sind acgen Jahlung einer Gebühr von Dienstag, 17. Dezember 1920 und Dauerfarten Gerie II. Preise II (Over).

Dansig, den 14. Desemben 1929. Der Areifanstanb bes Rreifes Dangiger Obbe.

3mangsverfteigerung

Jum Zwede der Ausbebung der Gemeinstchaft soll am

19. Februar 1980,
vormitiags 10½ Ubr,
an der Gerickstelle Danzig, Pleugarien
Pr. 30/34, Zirmer Nr. 220, 2, Stock, versteigert werden das im Grundbuche von
Langlubr, Blatt 248 leingetragene Eigentümerin am 27. November 1929, dem Tage
der Eintragung des Versteigerungsvers
merks: die Witwe Caroline Sandfamp geb.
Vener, die verstorben ist, eingetragene
Grundslick Danzig-Langfuhr, Brunshofer
Weg 34, bestehend aus Wohnhaus mit
Hofraum Haugfuhr, Kartenblatt 1 (5),
Barzelle 2908/11%, 17 a 79 gm groß, Grundsteuermuiterrolle Art, 370, Juhungswert
1568 Marl. Gebändesteuerrolle 257.

Tagi'a, den 11. Desember 1929.

Dani'a, den 11. Desember. 1929. Das Amissericht Abt. 11.

11 K, 171/29 - 8 -

Große Auktion

Borftädtifcher Braben Rr. 2. Worgen, Dienstag, den 17. Dezember d. J., nachmittags 2 Uhr

werbe ich im Auftrage wegen Forfauges von Dangig und anderem gebrauchtes, febr gat erhaltenes Mobilior und viele andere Gegentlände öffenilich meiltbietend ver-

3 moderne, vollständig komplette Speisezimmer, 3 Pianinos.

3 kompi. eich. Schlafzimmer, 2 mod. Büfetts m. Unrichten, Verkäufe

viele einselne Wohnsimmermöbel wie: Aleider, u. Maldeidränke, Speise-, Jieru. and. Tische, Sosa mit Umban u. a.,
mahag. Sviegel mit Marm.. Spiegelichränkthen, Siühle, Regulator, Rauds- und
Banerntische, Beitssellen mit Matr. u. a.,
Tamenschreibtisch, Bücheretagere, anten,
eich, Aleiberschrant, Waschteile m. Marmor u. Spiegel. Nachtisch m. Marmorpl.,
Blüscheisel, Teetisch, Gendwäscherolle, grobes, modernes, sast uenes Küchenbüseit,
kleinen Hägel, Bhonola, gutes Grammoobon mit Platten, Photogovarat, elettr.
Etanblauger,

ant. Alt-Danziger Standuhr.
febr epite Mirastbil. wie: eich. Schreibtisch.
Schreibungia. Alich, eich. Atten- od. Bücher.
fcbrank: Schreibtischleil. Lebersteible. instit.
Graben 4

Eeke Holzmarkt
1 Treppe. Kein Laden
Greichungia. Alich, eich. Atten- od. Bücher.
fcbrank: Schreibtischleil. Lebersteible. instit.
Graben 4

Eeke Holzmarkt
1 Treppe. Kein Laden
Greichungia.
1 Sentrifuge.
1 Sentrifuge.
1 Sentrifuge.
1 fast neues Butter.
1 fast neues Butter. nene Schreibmalchine (Ibeal). 2 fomvl. Andisavparate, Maxmoridreibzeuge, antisten Alt-Neihuer Lenchter, Alt-Weihuer antisten Luften Alt-Neihuer Lenchter, Alt-Weihuer antisten Luften Lu n sjacken, derrenbisampels mit Geals Literkragen n and Gebvelze, Fabroelz, Rerzs u. and Mäntel, lehr gute Kleidungs-ftücke für Damen u. Herren, Sauss und Wirtschaftsgerätt, und fehr vieles andere. Befichtigung 1 Ciunde por ber Antiion.

vereidigter difentlim angeftellter Auttionator, geriálliá vereidigter

Sadverftandiger für Mobilior und Sausbaltungen für die Gerichte ber Fr. Sindt Dantig. Buro: Alift, Graben 46, 1 Tr. Tel. 266 88, Lassen Sie sich in

eigenem Intereffe TE fachmännisch durch einen 🖝 vereibigten Sachverständigen 🖜

und ein renommiertes Unternehmen koftenlos bei Erleilung non Anktionsaufträgen wie Beiftellung, einzeln. Gegenftande beraten

Denzigs größtes und bekannteftes Auktionsunternehmen

Veiftellungen idelich oller überflöftser Möbel und Ganbhalikfechen Berichtle feiert.

Sabrend für Anfirenneber und Raufer bleibt

Danies größtes unb Anttion bunternehmen

pereidigter

öljenilich angestellter Antiisnaise gerkötlich vereidigier

Camperfiandiger für Mobiliat und haushaltungen für die Gerichte der Fr. Stadt Donila. Burg: Alift, Graben ib, i Er. Zel. 286 33,

Bei ber Billenverfteigerung Boppot Puberingance co. 480 Ginlaufarien

an das Laufende Bublikum ausgegeben,

Danziger Stadttheater

Montag, 18. Dezember, abende 7% Uhr: Dauerfarten Cerie I. Preife Is (Schaufviel) Bum 2. Male!

Dienstan, 17. Des., abends 7% Uhr: Dauerkarten Serie II. Breife It (Oper), Jum ersten Wale: "Goffmanus Erjäh-lungen." Bhantastische Oper in 3 Alten, einem Wor- und Nachspiel von I. Barbier, Must von I, Offenbach.

Weihnachtsbitte

ber AlterBhilfe ber Stabigemeinbe Dangig! Annahmestellen:

a) Barfvenden: Geldäftsftelle Planten-gaffe 4, Tel. 275 14, Girofonio 196 der Stadtfpartaffe und fämil, Beitungen. b) Naturalipenden: Geichäftsft. Planten-goffe 4.

Achiung! Hausfrauen! Morgen, Dienstag wieber gu haben aus frifcher Exporticulaciung Köpfe, Rippen, Flomen,

Spikbeine

eben Freibant (Eingang Langgarier Wall)

Die Danziger Volksstimme

Niedere Seigen 14

Zoppot, Pemm. Straße 1 Papiergeschäft Schubert

zum Verkauf aus Verlag Danz. Volksstimme

tung l Bei kleinsten wöchentlichen Raten_erb. Sie Herren-Damen-Kinder-Bekleid., Joppen, Möntel, Wäsche Strickwaren Gardinen.

Kredityeschäft

sicherdord Gassner's demar Gassner Danxig Gravenia

Preis 0.30 Gulden is Apotheken und Drogerien erhältlich.

Billige Beidente, Delgemäl





Heute letzter 7ag

Die erschütternde Darstellung der unvergeßlichen Titanic-Katastrophe

Gross-Ton- und Sprechfilm in deutscher Sprache

Zur 1. Vorstellung ermässigte Preise

(Vertikalofen) Koks folgende Preise:

Würfelkoks.

Perikoks

Qualität.

Ab Montag, den 16. d. Mts., gelten für Danziger Gas-

Grobkoks . . DG 2.10 je Ztr. ab Werk

Anighr DG 0.25 je Ztr.

Danzig, Telephon Sammel-Nr. 22251 und durch das Gas-

werk Oliva, Telephon Nr. 45320 sowie durch die meisten Danziger Kohlenhändler zu gleichen Preisen und in gleicher

Städtisches Betriebsamt

Abtellung Gaswerk

Die Lieferung des Kokses erfolgt durch das Gaswerk

Ab morgen. Dienstag

Jenny Jugo in threm neuesten Grossfilm

Ferner:

Schicksalswürfel

Ein Königsdrama aus dem indischen Dschungel Regie: Franz Osten

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag

den 17., 18. und 19. Dezember, nachmittags 3 Uhr,

Grobe Weibnachts-Kinder-Vorstellungen

Das Märchen vom Hschenputiel

Der Tontilm Hit-Moskau

Ausserdem: Ein lüstiges Beiprogramm. Eintrittspreise für Erwachsene und Kinder 30, 50 und 80 Pf.



Goldschmiede gasse30

Eleiderichrauf. Bertifo, Betten, Bettgestell, Tilche, eilern. Dien, Sesiel, Angüge u. Mäntel billig au verfaufen Tifdlergaffe 10, pt.

Adiung! Radiigals Lauarien, küllasiige Bögel, entzüdende bill. ju verf. Saug. bill. zu vert Baul Sauneberg, bra, hinterweg Sui erhaliene Petrol. - Sangelampe

Petrol. - Pängelampe Kleiner, eiserner billig an verkausen. Die n. Für die Stube billig an Stadigebiet, Schön- au verkausen Obra, selber Brüde 11, 2. Radaunestraße 48.

St.-Ratharinen. Kirchenfteig 15.

Ranfladen Sebr billige Bierbeitall Beibnachtsbaume vertaui. Beigle zu haben an der Ge-St-Katharinen- werbehalle, Couffeldamm,

Bither, 6 affordig. Burg u Bleifoldat. Antofornfiell bill au

Pilsadskistraße 15. gegenüb. der Post

Größtes Spezialgeschäft für bessere

In enorm großer Auswahl und vollendeter Paßform empfehle zu bedeutend ermäßigten Welhnachtspreisen

Herren-Mäntel Kerren-Anzüge Damen-Mäntel e Herren-Artii

Zahlungserleichterung wird gewährt

4 Gulder

wochentlich erhalten. Sie Dardinen, Tichdecken, Steppdecken, Berüge. nschüttungen und samt erren-, Damen-, Kinder - Wäsche,

Strickwaren, Bettfedern, ansen-Mänter eroter Auswahl nur

10 Blatten, Juhannis-u. Stachelbeersträucher vertäuflich, Laugfuhr, Anton Abller Beg 7, (Garten).

Rabio (Detelior). Ropiborer. nebil Zubebor zu verkauf. Goitschalt Riw., Safver Str. 20a. vt.

Tuppenwagen

Grammophon mit Blatten ju verf. Dobrid. Altitädt Graben 87.

⁸/4 Schülergrige Dampimajdine. billig ju verkaufen Schmiebegaffe 3, 3.

Gut erhaltener **Babykorb** 311 verkaufen.

verkaufen Henbude, Attst. Graben Sod hillig zu verkaufen. Rottlewis. Bafferstraße 3. elweingang parteres Ung. u. 3153 a. Erp. Hertastraße 10. 2 Er